# Inhaltsverzeichnis

[Inhaltsverzeichnis 1](#_Toc3214196)

[Vorwort Bürgermeister 3](#_Toc3214197)

[Wels: Wir setzen Maßstäbe! 3](#_Toc3214198)

[Schwerpunkt Frauen und Islam 3](#_Toc3214199)

[KIGA-Grundstück gefunden 3](#_Toc3214200)

[Neue Storchennester 3](#_Toc3214201)

[AKTUELLES 4](#_Toc3214202)

[„Wurzeln und Flügel“ 4](#_Toc3214203)

[Neues vom Wirtschaftspark Voralpenland 5](#_Toc3214204)

[Neues Grundstück für Kindergarten in der Pernau gefunden 6](#_Toc3214205)

[Meinungen 6](#_Toc3214206)

[Frauen im Islam als Schwerpunkt bei der Frauenstrategie 2021+ 7](#_Toc3214207)

[Frauen in Wels – Strategie 2019 bis 2021 7](#_Toc3214208)

[Muslimische Frauen im Fokus 8](#_Toc3214209)

[Geplante Maßnahmen 9](#_Toc3214210)

[Meinungen 9](#_Toc3214211)

[Bedeutende Welser Frauen 9](#_Toc3214212)

[Wels erneuert Altpapiersammlung 11](#_Toc3214213)

[Bürger und Stadt profitieren 11](#_Toc3214214)

[Maximilian-Gedenkjahr: Große Sonderausstellung am Start 12](#_Toc3214215)

[Der Kaiser in 500-facher Vergrößerung 12](#_Toc3214216)

[Herrscher, Hofleben und Burg im Fokus 12](#_Toc3214217)

[Marke, Medaille und Theater 13](#_Toc3214218)

[Gedenkmedaillen zu gewinnen! 13](#_Toc3214219)

[Maximilian-Termine im März und April 13](#_Toc3214220)

[Maximilian und „seine“ Welser Polheimer 14](#_Toc3214221)

[Die Polheim-Brüder und der „Wels-Kaiser“ 14](#_Toc3214222)

[Feldhauptmann, Burggraf und „kaiserlicher Rat“ 14](#_Toc3214223)

[KOMMUNALES 15](#_Toc3214224)

[Wels unterstützt junge Gäste mit Nächtigungszuschuss 15](#_Toc3214225)

[Meinungen 16](#_Toc3214226)

[Lokalbahnareal Neu: Städtebauliches Leitbild wird präsentiert 17](#_Toc3214227)

[Städtischer Fuhrpark wird erneuert 18](#_Toc3214228)

[Wels ist startklar für den Frühling 18](#_Toc3214229)

[Heuer 150 neue Bäume 18](#_Toc3214230)

[Reges Interesse an Primärversorgungszentren 19](#_Toc3214231)

[Welser Taxis: Kundenzufriedenheit gestiegen 20](#_Toc3214232)

[Wels unter den Top Drei der Innenstädte Österreichs 21](#_Toc3214233)

[50 Eröffnungen in der Innenstadt 21](#_Toc3214234)

[Schulversuch am ISZ Wels bis 2022 gesichert 21](#_Toc3214235)

[FH Wels: Innovation-Award für praxisnahe Arbeiten 22](#_Toc3214236)

[Gütesiegel für die Seniorenbetreuung 22](#_Toc3214237)

[Welser Faschingsinsignien wieder zurückgeholt 22](#_Toc3214238)

[MENSCHEN 23](#_Toc3214239)

[Wels zeichnet Generaldirektor aus 23](#_Toc3214240)

[Bürgermeister erhielt Wohnbau-Auszeichnung 23](#_Toc3214241)

[AMTLICHES 24](#_Toc3214242)

[Geburten 24](#_Toc3214243)

[Hochzeiten 24](#_Toc3214244)

[Verstorbene 24](#_Toc3214245)

[Amtliche Kundmachungen 25](#_Toc3214246)

[Magistrat der Stadt Wels BauR-269-05-3-2018 25](#_Toc3214247)

[Magistrat der Stadt Wels BauR-269-05-4-2018 26](#_Toc3214248)

[Magistrat der Stadt Wels BauR-269-06-15-2018 27](#_Toc3214249)

[Neues Mitglied im Welser Gemeinderat 27](#_Toc3214250)

[Verlautbarung 28](#_Toc3214251)

[Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung „CETA-Volksabstimmung“ BZ-WS-90-2019 28](#_Toc3214252)

[Verlautbarung 29](#_Toc3214253)

[Über das Eintragungsverfahren eines Volksbegehren Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung „Für verpflichtende Volksabstimmungen“ BZ-WS-90-2018 29](#_Toc3214254)

[Kundmachung 30](#_Toc3214255)

[BZ-WS-120-2019 30](#_Toc3214256)

[Heizkostenzuschuss für sozial bedürftige Personen 31](#_Toc3214257)

[SENIOREN 33](#_Toc3214258)

[Wir gratulieren 33](#_Toc3214259)

[95. Geburtstag 33](#_Toc3214260)

[96. Geburtstag 33](#_Toc3214261)

[97. Geburtstag 33](#_Toc3214262)

[98. Geburtstag 33](#_Toc3214263)

[Goldende Hochzeit 33](#_Toc3214264)

[Gnadenhochzeit 33](#_Toc3214265)

[BILDUNG, FREIZEIT & SERVICE 34](#_Toc3214266)

[Fraktionsbeitrag der FPÖ 34](#_Toc3214267)

[Wels gehört zu den TOP Innenstädten 34](#_Toc3214268)

[Kinderbetreuung in Wels weiter ausgebaut 34](#_Toc3214269)

[Fraktionsbeitrag der SPÖ 35](#_Toc3214270)

[Menschen im Mittelpunkt der politischen Arbeit 35](#_Toc3214271)

[Bildungsstand der Welser Jugend verbessern 35](#_Toc3214272)

[Wir reden über Pflege in Wels 35](#_Toc3214273)

[Verkehrssicherheit für Fußgänger erhöhen 35](#_Toc3214274)

[Fraktionsbeitrag der OÖVP 36](#_Toc3214275)

[Tun was der Stadt gut tut! 36](#_Toc3214276)

[Kinderbetreuung 36](#_Toc3214277)

[Innenstadt ist Top 36](#_Toc3214278)

[Verkehr 36](#_Toc3214279)

[Fraktionsbeitrag Die Grünen 37](#_Toc3214280)

[Wie Wels Integration (nicht) fördert 37](#_Toc3214281)

[Kindergarten Pernau braucht geeigneteren Standort 37](#_Toc3214282)

[Lagerbaracke ist schützenswert 37](#_Toc3214283)

[Kostenloser Kompost am Samstag, 16. März 38](#_Toc3214284)

[Wels radelt auch heuer zur Arbeit 38](#_Toc3214285)

[Messe Wels mit vielen neuen Ideen 39](#_Toc3214286)

[Blühendes Österreich bringt Frühling ins Leben 39](#_Toc3214287)

[Urlaub&Camping: Viele neue Trends 40](#_Toc3214288)

# Vorwort Bürgermeister

## Wels: Wir setzen Maßstäbe!

Allmählich kehrt der Frühling zurück. Das Leben verlagert sich wieder zunehmend nach draußen. Vielerorts wird bereits in den Gärten fleißig gearbeitet. Auch Wels blüht wieder auf. Die Sträucher werden zurückgeschnitten, Blumen gepflanzt und in den vielen Parks die notwendigen Instandhaltungen erledigt. Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Mitarbeitern der Stadtgärtnerei, die gerade im Frühjahr besonders viel zu tun haben.

### Schwerpunkt Frauen und Islam

Wels widmet sich in diesem Jahr verstärkt dem Thema Frauen. Ein Strategiepapier 2019-2021 beinhaltet zahlreiche Maßnahmen, die das Thema Gleichberechtigung erneut in den Fokus rücken und vorantreiben.

Ein Schwerpunktthema dabei wird das muslimische Frauenbild in Wels sein. Einer Studie zufolge herrscht gerade unter dem Deckmantel des Islam oft ein verzerrtes Frauenbild. Studien ergeben, dass Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen in dieser Bevölkerungsgruppe eher toleriert werden. Fallweise herrscht ein sehr traditionell islamisches Frauenbild.

Um das zu ändern, sind vielfältige präventive Maßnahmen geplant, die vor allem auch die muslimischen Männer miteinbeziehen. Eine islamische Gesellschaft wird abgelehnt.

### KIGA-Grundstück gefunden

Nach langer Suche ist es der Stadt nun endlich gelungen, ein geeignetes Grundstück für den neuen Kindergarten in der Pernau zu finden. Die Liegenschaft befindet sich in unmittelbarer Nähe zu einer Bushaltestelle, ist an die Infrastruktur der Stadt bestens angeschlossen und hat eine Größe von rund 10.000 Quadratmetern. Mit dieser Fläche ist der Ausbau der Kinderbetreuung in der Pernau auch langfristig sichergestellt. Die Stadt investiert in den Ausbau der Kinderbetreuung in den nächsten Jahren mehr als 5 Mio. Euro.

### Neue Storchennester

Unser Stadt-Tierpark ist bei Alt und Jung gleichermaßen beliebt. Für dieses Jahr gibt es wieder einige Neuerungen. So sind in Kooperation mit dem Storchenverein Rust neue Storchennester entstanden, die sich durchaus sehen lassen können. Erneuert wurde auch die alte Papageienanlage. Geplant ist außerdem, alle Gehege rattenfest zu machen, den kaputten Zaunabschnitt entlang der Maria-Theresia-Straße zu reparieren und die Infostände bei den Eingängen mit einer neuen Übersichtskarte zu attraktivieren.

Ihr Bürgermeister

Dr. Andreas Rabl

# AKTUELLES

## „Wurzeln und Flügel“

„Zwei Dinge sollten Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.“

(Johann Wolfgang von Goethe)

Kinder auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten ist für Eltern eine wunderschöne Aufgabe, die viel Liebe, Zeit und Verständnis braucht. Diese Herausforderung ist nicht immer einfach und manchmal stoßen Eltern auch an ihre eigenen Grenzen. Das Großwerden von Kindern ist ein Weg, der nicht immer gerade verläuft. Das Team der Kinder- und Jugendhilfe steht hier hilfreich zur Seite. Es unterstützt Familien mit Kindern bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. In drei unterschiedlichen Formen (Unterstützung der Erziehung, Hilfe in belastenden Familiensituationen oder Volle Erziehung) werden durchschnittlich 350 Kinder betreut.

Bereits nach der Geburt erhalten die frischgebackenen Eltern einen Besuch einer Sozialarbeiterin und einer Hebamme. Jungeltern haben außerdem die Möglichkeit sich bei einer der vier städtischen Eltern-/Mutterberatungsstellen zu informieren, mit ihren Babys an Spielgruppen teilzunehmen, einer regelmäßig anwesenden Psychologin oder einer Ärztin Fragen zu stellen und sich natürlich vor Ort mit anderen Jungeltern auszutauschen.

Damit Kinder gesund aufwachsen können, muss das Wohlergehen des Kindes in körperlicher, geistiger und seelischer Hinsicht gegeben sein. Manchmal treten aber Probleme auf, die die Familie in diesem Moment nicht aus eigener Kraft lösen kann. Hier können sich entweder die Eltern selbst oder eine dem Kind nahestehende Person an die Kinder und Jugendhilfe wenden.

Von Seiten der Kinder und Jugendhilfe des Magistrats gibt es die verschiedensten Möglichkeiten zu helfen. Gemeinsam mit einem Sozialarbeiter wird erhoben, welche Hilfe die geeignetste ist. Ob die Familie durch eine Lernhilfe, den Aufenthalt des Kindes im Sozialpädagogischen Tageswohnen oder durch individuell andere Möglichkeiten entlastet wird, entscheidet sich immer im gemeinsamen Gespräch. Das wichtigste Ziel ist, dass das Kind weiterhin bei seiner Familie bleiben kann. Nur im äußersten Notfall werden Kinder außerhalb der eigenen Familie untergebracht.

Die Begleitung von Familien in Krisensituationen und die Auslotung der optimalen Hilfestellung ist eine enorm verantwortungsvolle Aufgabe, die sehr viel Gespür und Feingefühl verlangt. Mein besonderer Dank gilt allen Pflegefamilien, die die Obsorge eines Kindes übernehmen, und den Mitarbeitern der Kinder- und Jugendhilfe, die hier hervorragende Arbeit leisten.

Herzlichst

Ihre Christa Raggl-Mühlberger

Vizebürgermeisterin

## Neues vom Wirtschaftspark Voralpenland

Bei der jüngsten Vorstandssitzung wurden die Weichen für die Ausweitung der Aktivitäten des Wirtschaftsparks Voralpenland gestellt und eine Professionalisierung des Managements beschlossen.

Der Wirtschaftspark hat sich bisher darum bemüht, entwickelbare Betriebsbauflächen zu lokalisieren und mit den Gemeinden die Möglichkeit einer Mobilisierung dieser Flächen zu erörtern. Nunmehr soll diese Aktivität ausgeweitet werden.

Im Rahmen einer professionellen Immobilienentwicklung soll sich ein eigener Mitarbeiter um die Lokalisierung, Entwicklung und den Ankauf sowie die Vermarktung derartiger Flächen bemühen. Dabei ist besonders wichtig, dass auch die Interessen der Standortgemeinden berücksichtigt werden. Weiters sollen auch Tausch- und Reserveflächen für den Wirtschaftspark gesichert werden.

Der Wirtschaftspark wird in diesem Zusammenhang eng mit der Wels Betriebsansiedelungs-GmbH (WBA), die einerseits über das entsprechende Know How und andererseits bereits über ein erarbeitetes Flächenkataster verfügt, zusammenarbeiten. Möglich wird diese Professionalisierung auch durch die Unterstützung des Landes Oberösterreich.Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner hat diesbezüglich eine Förderung von 100.000 Euro für die ersten zwei Jahre zugesagt.

## Neues Grundstück für Kindergarten in der Pernau gefunden

Aufgrund der Diskussionen im Gemeinderat im vergangenen Dezember und der Bürgerinitiative im Zusammenhang mit dem geplanten Kindergarten im Kaiserschützenpark hat sich die Stadt Wels nochmals intensiv auf die Suche nach einem geeigneten Grundstück für den Kindergarten in der Pernau begeben.

Dabei stellte sich sehr rasch heraus, dass die als Alternative angedachte Liegenschaft in der Haidestraße, auf der sich derzeit ein Funcourt sowie ein Fußballplatz für Jugendliche befinden, nicht infrage kommt, da eine Ersatzfläche für diesen Spielplatz nicht vorhanden ist. Auch die umliegenden Grundeigentümer waren nicht bereit, der Stadt eine Ersatzfläche zu verkaufen.

Darum nahm die Stadt unter der Federführung von Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Vizebürgermeisterin Silvia Huber nochmals Gespräche mit mehreren Landwirten auf. Daraus ergaben sich intensive Verhandlungsgespräche mit einem Grundeigentümer, der Verkaufsinteresse bekundete.

Diese Verhandlungsgespräche wurden letztendlich positiv abgeschlossen. Zwischenzeitig wurden auch die widmungstechnischen Details abgeklärt. Die Stadt Wels hat nunmehr die Möglichkeit, eine Liegenschaft in der Größe von rund 10.000 Quadratmetern zu erwerben (Bild). Die Fläche befindet sich in unmittelbarer Umgebung einer Bushaltestelle und ist an die Infrastruktur der Stadt Wels bestens angeschlossen. Weiters ist keine Beeinträchtigung durch Verkehr, Industrie oder andere störende Faktoren zu befürchten.

Mit dieser Fläche ist der Ausbau der Kinderbetreuung in der Pernau auch langfristig sichergestellt

### Meinungen

#### Bürgermeister Dr. Andreas Rabl:

„Es waren sehr intensive und schwierige Verhandlungen, die geführt wurden. Herausgekommen ist sicher nicht die billigste, aber die beste Lösung für die Kinder. Die Herbergssuche für den Kindergarten hat damit ein Ende, ein großartiges Grundstück wurde gefunden.“

#### Vizebürgermeisterin Silvia Huber:

„Mit dem neuen Grundstück ist nun ein optimaler Standort für einen Kindergarten in der Pernau gefunden. Die Größe des Grundstücks garantiert ausreichend Spielflächen für die Kinder direkt im Grünen.“

#### Stadträtin Margarete Josseck-Herdt:

„Ich bin überglücklich, dass wir zu guter Letzt ein Ersatzgrundstück in dieser Größe finden konnten. Diese große Investition ist sicher auch eine Investition in die Zukunft unserer Kinder. Damit ist der Ausbau der Kinderbetreuung in Wels sichergestellt.“

#### Stadtrat Peter Lehner:

„Die Liegenschaft eignet sich für den Bau eines Kindergartens hervorragend. Aufgrund der Lage ist eine Überschreitung der Grenzwerte durch Lärm, Verkehr oder Luftverschmutzung nicht zu befürchten.

## Frauen im Islam als Schwerpunkt bei der Frauenstrategie 2021+

Die Einführung des aktiven und passiven Frauenwahlrechts stellte im November 1918 einen demokratiepolitischen Meilenstein sowie den ersten zentralen Schritt zur politischen Mitbestimmung und Partizipation von Frauen in Österreich dar.

Heuer, etwas mehr als 100 Jahre danach, sind Frauen rechtlich den Männern gleichgestellt, in vielen Bereichen jedoch noch immer schlechter gestellt. Sie sind vielfach ökonomisch abhängig, häufiger von Armut betroffen, durch das Fehlen von Kinderbetreuungsplätzen benachteiligt sowie Gewalt ausgesetzt.

Diese Umstände veranlassen die Stadt Wels dazu, in den kommenden Jahren einen Fokus auf die Gleichstellung und Förderung von Frauen zu richten.

Prozentuell betrachtet beträgt der Anteil der weiblichen Bevölkerung in Wels derzeit 50,76 Prozent. In der Gruppe der österreichischen Staatsbürger halten die Frauen die Mehrheit (51,87 Prozent). Umgekehrt verhält es sich bei der Gruppe der nicht-österreichischen Staatsbürger: Hier bilden die Männer mit 52,19 Prozent die Mehrheit.

Überwiegend männlich sind die Bevölkerungsgruppen aus dem ehemaligen Jugoslawien (52,03 Prozent) sowie aus der Türkei (53,48 Prozent).

Neben den rechtlichen Rahmenbedingungen bildete bei der Erstellung des Strategiepapiers „Frauen in Wels – Strategie 2019 bis 2021“ vor allem der Frauenbericht 2016 die Grundlage der nachstehenden Überlegungen.

### Frauen in Wels – Strategie 2019 bis 2021

Die für die Jahre 2019 bis 2021 festgelegte Strategie besteht aus drei Handlungsfeldern:

1. Jahresprogramme

Bis dato wurden jährliche Programme erarbeitet und diese unter ein Motto beziehungsweise Schwerpunktthema gestellt. Diese Vorgangsweise wird weiter beibehalten, da sich dies bewährt hat und einen konstruktiven Einsatz der vorhandenen Mittel sicherstellt.

Für die kommenden Jahre sind die Schwerpunktthemen „Gewalt an Frauen“ (2019), „Digitalisierung“ (2020) und „Frauen sind vielfältig (Rollenbilder, Klischees und Stereotypen)“ (2021) vorgesehen. Dabei ist 2021 geplant, das Thema „Frauenbilder in den Religionen“ in den Mittelpunkt zu stellen. Neben Veranstaltungen und Aktionen bieten die Jahresprogramme spezielle Angebote und Projekte zum jeweiligen Motto. Themen wie der Internationale Frauentag, der Equal Pay Day, der Equal Pension Day und die Aktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ werden jedes Jahr unabhängig vom Jahresmotto behandelt.

Für das heurige Jahresprogramm „Gewalt an Frauen“ konnten bereits zahlreiche Programmpunkte fixiert werden. So sind unter anderem Selbstverteidigungskurse für Frauen, ein Filmabend, Frauen-Stammtische zu wechselnden Themen, ein Projekt der Frauenbeauftragten Österreichs in Kooperation mit dem Städtebund, Straßenverteilaktionen sowie Maßnahmen zur Sensibilisierung von Männern geplant. Nähere Details dazu erfolgen zeitgerecht.

1. Umsetzung/Bearbeitung bedeutender Themen

Parallel zu den jeweiligen Jahresprogrammen werden unter anderem folgende Einzelthemen und deren Umsetzung diskutiert beziehungsweise thematisiert:

* Kinderbetreuung sowie Eltern- und Pädagogenarbeit
* Arbeit und Erwerbsleben
* Wohnen
* Gesundheit
* Mädchenarbeit
* Sonstiges

1. Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung

Die Jahresprogramme sind ein Teil der Bewusstseinsbildung und werden bereits bisher mit entsprechenden Projekten und Kampagnen begleitet. Teilweise wurden diese aufgrund der Kooperationen mit dem Österreichischen Städtebund und anderen Städten österreichweit durchgeführt. Innerhalb der Jahresprogramme soll die Bewusstseinsbildung unter anderem durch Broschüren in den einzelnen Themenbereichen verstärkt und verankert werden.

Parallel zu den Jahresprogrammen werden entsprechende begleitende Informationskampagnen durchgeführt.

### Muslimische Frauen im Fokus

Durch die Migrationsbewegung aus islamisch geprägten Ländern, wie Syrien und Afghanistan, hat sich der Anteil jener Bevölkerungsgruppen in den letzten Jahren deutlich erhöht – auch in Wels. Derzeit leben – laut einem aktuellen Forschungsbericht aus dem Jahr 2017 im Auftrag des ÖIF (Österreichischen Integrationsfonds) – etwa 700.000 Muslime in ganz Österreich.

Die Studienautoren Peter Filzmaier und Flooh Perlot haben in ihrer Studie die Einstellungen zu Religionsverständnis, Gesellschaft, Politik und Familie von Flüchtlingen, Zuwanderern und bereits in Österreich geborenen Muslimen analysiert:

Ein Teil der muslimischen Einwanderer bringt politisch-ideologisches Gedankengut mit, das über den Privatbereich der Religion hinausgeht. Hier geht es um die Verletzung der Menschenrechte, insbesondere Frauenrechte. Generell besteht ein starker Zusammenhang zwischen der gesellschaftlichen Rolle des Islams und den Alltagsregeln beziehungsweise dem Verhalten gegenüber Frauen.

Laut Forschungsbericht ist es 40 Prozent der befragten Flüchtlinge wichtig, dass der Islam in der eigenen Familie sowie in der Gesellschaft eine starke Rolle spielt. Mehr als die Hälfte der Befragten hat, laut vorliegender Erhebung, Verständnis dafür, wenn Männer Frauen nicht die Hand schütteln wollen. 20 Prozent lehnen einen gemeinsamen Turn- oder Schwimmunterricht von Burschen und Mädchen generell ab.

Die Zustimmung zu religiös motivierter Gewalt ist bei manchen Teilgruppen, darunter insbesondere bei Menschen aus Tschetschenien und Somalia, erschreckend hoch. So stimmen 17 Prozent der Flüchtlinge einer gewaltsamen Verteidigung der Familienehre uneingeschränkt zu. Anzumerken ist, dass es immer die Frau ist, die die Familienehre verletzt.

### Geplante Maßnahmen

Neben der Umsetzung der Frauenstrategie 2021+ liegt ein Fokus der Stadt Wels auf der Bevölkerungsgruppe der muslimischen Frauen. Um das muslimische Frauenbild in der Bevölkerung zu erheben, ist heuer eine Umfrage zu diesem Thema geplant. Zusätzlich zu einer repräsentativen quantitativen Umfrage (500 bis 800 Teilnehmer) soll das Meinungsbild auch in qualitativen Interviews erhoben werden. Dabei soll insbesondere geklärt werden, inwieweit das Frauenbild der Bevölkerung je nach Religionszugehörigkeit differiert. Sollte sich dabei eine erhebliche Differenz zwischen dem Frauenbild der muslimischen Welser Bevölkerung und der Restbevölkerung ergeben, so sind auch die Maßnahmen zur Aufklärung beziehungsweise zur Sensibilisierung im Zusammenhang mit dem Thema Gleichstellung von Mann und Frau speziell auf diese Bevölkerungsgruppe auszurichten. Besonders bei dieser Bevölkerungsschicht ergibt sich die Herausforderung, die Frauen zu erreichen. Bereits jetzt sind dazu so genannte Dialogrunden mit muslimischen Frauen in den muslimischen Vereinen geplant.

Auch geplant sind spezielle Angebote für muslimische Männer zur Bewusstseinsbildung. Hier braucht es die Notwendigkeit, den Männern zu vermitteln, dass frühere traditionelle Werte und Normen heute ihre Gültigkeit verloren haben. Mögliche Angebote sind eine Anlaufstelle für Männer, Anti-Gewalt-Projekte sowie Trainingsprogramme für Jugendliche und Männer zur gewaltfreien Erziehung.

### Meinungen

#### Bürgermeister Dr. Andreas Rabl:

„Unsere Stadt ist offen und tolerant. Unsere Toleranz muss aber dort aufhören, wo Menschenrechte verletzt werden. Männer, die Frauen nicht die Hand schütteln oder Mädchen vom Schwimmunterricht abmelden, dürfen nicht hingenommen werden. Mit dem Strategiepapier „Frauen in Wels - Strategie 2019 bis 2021“ wollen wir uns verstärkt für diese Frauengruppe stark machen. Frauenrechte müssen für alle Frauen gelten, unabhängig ihrer Religionszugehörigkeit. Ein friedliches Miteinander kann nur erfolgen, wenn alle unsere europäischen Werte gleichermaßen akzeptieren und respektieren.“

#### Frauenreferentin Vizebürgermeisterin Silvia Huber:

„In den letzten 100 Jahren wurde viel für die Frauen erreicht, aber wir sind noch lange nicht bei einer echten Gleichstellung. Frauenrechte sind Menschenrechte, daran gibt es nichts zu rütteln. Frauen über ihre Rechte aufzuklären ist das zentrale Ziel der Strategie. Wenn Frauen ihre Rechte kennen, können sie diese einfordern. Dafür brauchen Frauen Mut – und dieses Mutmachen ist ein weiteres Ziel. Besonders wichtig ist mir, dass ich mit muslimischen Frauen ins Gespräch komme und mich mit ihnen austausche, denn ich möchte nicht über sie reden, sondern mit ihnen.“

### Bedeutende Welser Frauen

#### Erzherzogin Marie Valerie (1868 – 1924)

Die Lieblingstochter von Kaiserin Elisabeth und Kaiser Franz-Joseph zog im Jahr 1890 nach Wels in das Schloss Lichtenegg, da ihr Mann als Rittmeister bei den Welser Dragonern stationiert war. Marie Valerie engagierte sich vor allem im Sozialbereich.

#### Dipl.-Ing. Marilies Möst (1925 – 2014)

Die geborene Welserin Maria Elisabeth („Marilies“) Möst studierte nach dem Schulabschluss an der Universität für Bodenkultur. Sie war für die ÖVP von Juni 1979 bis Oktober 1985 Abgeordnete zum Nationalrat sowie zwischen 1973 und 1981 im Welser Gemeinderat.

#### Adele Podlaha (1935 – 2015)

Die gelernte Repasseurin und langjährige Bedienstete des Magistrats (Seniorenbetreuung) war für die SPÖ ab dem Jahr 1979 Gemeinderätin beziehungsweise ab 1985 Stadträtin. Von 1989 bis 1997 bekleidete Podlaha das Amt der Welser Vizebürgermeisterin.

#### Hedwig Kitzmantel (1899 – 1969)

Hedwig Kitzmantel, geborene Reichart, gilt als die herausragendeste Welser Unternehmerin in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sie führte die „Ferd. Reichart – Lederund Riemenfabrik“ über fast vier Jahrzehnte durch Weltwirtschaftskrise, 2. Weltkrieg und Wiederaufbau.

## Wels erneuert Altpapiersammlung

**„Eigene Tonne statt Altpapier-Sammelstelle“: Das ist das Prinzip eines Pilotprojektes der Stadt Wels. Der Testbetrieb findet vorerst in einem Teil des Stadtteils Pernau (Wels-Ost) statt.**

**Dort haben 74 Haushalte (Einfamilienhäuser) bereits Anfang November pro angemeldeter Restabfalltonne eine eigene Altpapiertonne („Meine Rote Tonne“) mit 240 Litern Fassungsvermögen erhalten. Diese wird in einem vierwöchigen Intervall entleert. Wie bei den Gelben Säcken zur Kunststoffentsorgung, müssen die ausgewählten Haushalte die Rote Tonne am Entleertag ab 06:00 Uhr am Straßenrand bereitstellen. Hintergrund: Diese beiden Abfallarten werden von einem privaten Unternehmen im Auftrag der Stadt abgeholt und entsorgt, die Bio- und Restmülltonnen hingegen von Mitarbeitern der Stadt selbst.**

**Für die betroffenen Haushalte fallen keine zusätzlichen Gebühren an, die Bereitstellung der Behälter sowie die Sammel- und Transportleistungen bleiben kostenlos.**

### **Bürger und Stadt profitieren**

**Diese probeweise Umstellung auf „Meine Rote Tonne“ hat mehrere Vorteile: Die Bürger brauchen Papier- und Karton nicht mehr zu den Sammelstellen tragen. Dort waren die Behälter bisher oft überfüllt und mit daneben abgestellten Kartons buchstäblich „zugemüllt“.**

**Das gehört nun der Vergangenheit an: Denn die öffentlichen Sammelstellen im betreffenden Gebiet wurden aufgelassen. Die Recyclingquoten für Altpapier und Kartonagen werden sich durch die Umstellung erhöhen, gleichzeitig werden die Entsorgungskilometer reduziert.**

**Nach der ersten Testphase erfolgt nun ab Ende März eine Erweiterung des Projektgebiets. 170 weitere Haushalte in der Pernau bekommen zeitgerecht eine schriftliche Information über die Umstellung auf „Meine Rote Tonne“. Darin enthalten sind auch die bereits fixierten Abholtage für 2019.**

**Wichtig: Es besteht keine Verpflichtung zur Teilnahme! Da es jedoch – wie oben erklärt – im Testgebiet keine öffentlichen Sammelstellen mehr geben wird, müssen die betreffenden Haushalte Altpapier und Kartonagen dann selbst getrennt in den Altstoffsammelzentren abgeben. Auskünfte geben die Welser Umweltprofis am Misttelefon unter Tel. +43 7242 540 60.**

#### Zahlen und Fakten

Projektgebiet 1:

Auslieferung Rote Tonne am Donnerstag, 8. November an insgesamt 77 Adressen. Es gab drei Abmeldungen und zwei Mal je zwei Altpapier-Behälter pro Haushalt, da dort zwei Restmülltonnen angemeldet waren. Insgesamt sind momentan also 76 Rote Tonnen im Einsatz. Die drei öffentlichen Sammelstellen im Gebiet (zwei 1.100 Liter- und zwei 240 Liter-Container) wurden in der darauffolgenden Woche aufgelassen. Die erste Entleerung erfolgte am Freitag, 30. November.

Projektgebiete 2 und 3:

Insgesamt 167 (97 plus 70) Adressen. Die schriftliche Information erfolgt ab sofort, die Tonnenauslieferung voraussichtlich Ende März bis Anfang April. Die erste Abholung ist für Freitag, 19. April vorgesehen. Die Roten Tonnen werden in diesem Gebiet insgesamt zehn öffentliche Altpapier-Standplätze (neun Container mit 1.100 Litern und drei mit 240 Litern) ersetzen.

Nicht betroffen von der Umstellung sind Haushalte in Wohnanlagen. Dort bleiben die nichtöffentlichen Sammelstellen mit den Roten Containern zur Karton- und Altpapierentsorgung erhalten.

## Maximilian-Gedenkjahr: Große Sonderausstellung am Start

In Kürze – nämlich am Mittwoch, 20. März – wird um 19:00 Uhr im Stadtmuseum Burg (Burggasse 13) die Sonderausstellung „Maximilian I.: Kaiser – Reformer – Mensch“ eröffnet.

Albrecht Dürer, Hans Burgkmair, Bernhard Strigel oder Albrecht Altendorfer sind nur einige Künstler, die für Kaiser Maximilian I. gearbeitet haben. Von den umfangreichen Werken aus dem Kunsthistorischen Museum, der Albertina oder dem Belvedere in Wien sind in Wels wichtige Gemälde und Druckgrafiken als Reproduktionen zu sehen. Diese spiegeln den Regenten und sein Umfeld wider.

### Der Kaiser in 500-facher Vergrößerung

Maximilian liebte es, sich selbst zu inszenieren. Die Ausstellung setzt die Inszenierung des Kaisers mit moderner Technik in Szene. Mittels digitaler Druckgrafik ist es durchführbar, Originale um das 500-fache zu vergrößern. Diese großflächigen Exponate vermitteln durch die Dimensionen neue und oft auch sehr eindrucksvolle Einblicke und Ansichten von künstlerischen Werken, die dem Betrachter ansonsten verborgen bleiben.

Eine App für Smartphones und Tablets ermöglicht darüber hinaus neue Zugänge zur Kunst. Diese kann mithilfe von Bilderkennung ausgewählte Darstellungen in der Ausstellung identifizieren und zusätzliche Informationen vermitteln. So erzählen unter anderen Friedrich III. über seine Ambitionen für seinen Sohn Maximilian und das Haus Habsburg, ein Landsknecht über das Leben als Söldner oder sein Koch über Maximilians lukullische Vorlieben. Natürlich gibt es auch Originale zu bestaunen, etwa Waffen und Rüstungen aus dem 15. und beginnenden 16. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit verdienen ein gotischer Flügelaltar mit einem Medaillon des Kaisers und das Buch der Sebastiansbruderschaft mit Friedrich III. und Maximilian I. als Mitgliedern. Auch einige Werke aus dem 19. und 20. Jahrhundert werden gezeigt.

### Herrscher, Hofleben und Burg im Fokus

Die Ausstellung zieht sich durch die gesamte Burg und nimmt verschiedene Erzählstränge auf. So stellt sie im Obergeschoss Maximilian als Herrscher vor und setzt einen Schwerpunkt in den Beziehungen des Kaisers zu Wels. Im Untergeschoss geben Ton- und Lichtinstallationen Einblick in die Themen der höfischen Jagd und des Turnierwesens. Auch die Geschichte der Burg Wels wird an zwanzig Punkten im Gebäude dem Besucher immer wieder näher gebracht. Zum Schluss geht die Ausstellung der Frage nach, was von Maximilians Neuerungen geblieben ist.

Seine Verwaltungsreform begründete etwa den modernen Beamtenstaat, und seine Reformen im Bereich des Militärs prägen noch heute das Heereswesen. Gerne wird Maximilian auch als „erster Europäer“ gesehen. Eltern und Großeltern stellten ihn durch ihre Herkunft aus unterschiedlichen Nationen in einen gesamteuropäischen Zusammenhang. Seine Ehen, seine diplomatischen Beziehungen und seine Heiratspolitik zeigen ihn als europäische Figur, die in europäischen Dimensionen dachte und plante.

## Marke, Medaille und Theater

Auch abseits der Eröffnung der Sonderausstellung bietet das Welser Maximilian-Gedenkjahr im März und April einige interessante Programmpunkte.

Von Samstag, 23. März bis inklusive Donnerstag, 11. April veranstaltet der Briefmarkensammlerverein Ovilava in der Burg Wels (Burggasse 13) eine Briefmarkenausstellung. Dazu gibt der Verein eine personalisierte Marke und ein Schmuckkuvert mit Sonderstempel heraus. Der Entwurf dazu stammt von Herbert Gruber.

Erhältlich ist die Marke direkt beim Briefmarkensammlerverein Ovilava (Kontakt: bm-verein-ovilava@gmx.at) und im Shop des Stadtmuseums. Die Preise betragen 3,50 Euro ohne und 4,50 Euro mit Schmuckkuvert.

Den Sonderstempel gibt es beim Sonderpostamt am Samstag, 23. März von 09:00 bis 13:00 Uhr. Zusätzlich wird auch die Österreichische Post eine Maximilian-Marke herausgeben. Hier ist der begehrte Ersttagsstempel beim neuerlichen Sonderpostamt am Donnerstag, 11. April von 09:00 bis 16:00 Uhr erhältlich.

Nach wie vor zu haben sind die Gedenkmedaillen in Silber (Preis: 69 Euro) und Bronze (Preis: 39 Euro). Diese sind in Kooperation mit dem Oberösterreichischen Münzensammlerverein Wels entstanden und wurden von den Medaillenkünstlern Anton und Thomas Pesendorfer aus Walding gestaltet und geprägt.

### Gedenkmedaillen zu gewinnen!

Erhältlich sind die Maximilian-Medaillen bei den Museumsshops in der Burg (Burggasse 13) und den Minoriten (Minoritenplatz 4), bei der Wels Info (Stadtplatz 44) und direkt beim Verein (Billrothstraße 66/18, Tel. +43 664 457 89 23). Darüber hinaus gibt es diesmal auch drei Medaillen zu gewinnen:

Am Samstag, 6. April tritt im Rahmen der Frühjahrsmesse „Blühendes Österreich“ zwei Mal der Agnes-Bernauer-Festspielverein aus der bayrischen Welser Partnerstadt Straubing auf: Um 14:00 Uhr sind in der Halle 1 und um 14:45 Uhr in der Halle 20 Szenen aus dem Festspiel „Agnes Bernauer“ zu sehen. Die Neuinszenierung der dramatischen Liebesgeschichte zwischen Herzog Albrecht III. und der Baderstochter Agnes Bernauer spielt zur Zeit Kaiser Friedrichs III., dem Vater von Maximilian I.

### Maximilian-Termine im März und April

Mittwoch, 20. März, 19:00 Uhr, Burg: Eröffnung Sonderausstellung. Zu sehen von Donnerstag, 21. März bis Sonntag, 27. Oktober zu den üblichen Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr, Samstag 14:00 bis 17:00 Uhr, Sonn- und Feiertag 10:00 bis 16:00 Uhr.

Donnerstag, 21. März, Burg/Kulturzentrum Herminenhof (Maria-Theresia-Straße 33): Internationale Tagung. Namhafte Wissenschaftler referieren über unterschiedliche Aspekte zu Leben und Zeit Kaiser Maximilians I. (nicht öffentlich zugänglich).

Samstag, 23. März, 09:00 bis 13:00 Uhr und Donnerstag, 11. April, 09:00 bis 16:00 Uhr, Burg: Sonderpostämter. Diese markieren auch den Beginn und das Ende der Ausstellung des Briefmarkensammlervereines Ovilava.

Samstag, 6. April, 14:00 Uhr und 14:45 Uhr, Messegelände: Gastspiel Agnes-Bernauer-Festspielverein Straubing.

## Maximilian und „seine“ Welser Polheimer

Kaiser Maximilian I. war nicht nur oft selbst in Wels. Hier hatte mit den Polheimern auch eine der ihm treu ergebensten Familien ihren gemeinsamen Sitz. Heute erinnert die Pollheimerstraße in der Innenstadt an das Adelsgeschlecht.

Die Polheimer kamen durch Heirat in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts nach Wels und errichteten in der nordwestlichen Ecke der Stadt ihr Schloss. 1280 stiftete die Familie das Minoritenkloster in Wels. Noch zu Maximilians Zeiten waren alle drei Familienlinien (Wels, Wartburg-Vöcklabruck, Leibnitz) an diesem Besitz beteiligt. Viele Mitglieder waren in den Dienst Maximilians getreten.

### Die Polheim-Brüder und der „Wels-Kaiser“

Die Welser Linie bestand in dieser Generation aus drei Brüdern: Martin (vor 1458-1498), Sigismund (vor 1453-1505) und Andreas (1453-1496) von Polheim haben vermutlich einen Teil ihrer Jugend am Hof Kaiser Friedrichs III. verbracht und Maximilian schon seit Kindertagen gekannt.

Martin war ein besonderer Vertrauter Kaiser Maximilians I., stand aber zuvor auch bei dessen Vater Friedrich III. in hohem Ansehen. Er wurde Geheimer Rat, Kämmerer und Oberster Hofmeister von Maximilians Gattin Maria von Burgund. Eine ähnliche Funktion hatte er später bei Bianca Maria Sforza, des Kaisers zweiter Frau, inne.

Er begleitete Kaiser Maximilian I. 1477 auf seiner Reise nach Burgund. In Flandern wurde er 1479 in der Schlacht von Guingate von den Franzosen gefangen genommen. Am bekanntesten ist aber seine 1488 erlittene Gefangenschaft durch die Stadt Brügge mit anderen Mitgliedern des kaiserlichen Gefolges, darunter auch sein Cousin Wolfgang.

Zugleich mit dem dreijährigen königlichen Prinzen Philipp wurde Martin von Polheim 1481 in Herzhogenbusch in den Orden vom Goldenen Vlies aufgenommen. Martin war erst der zweite Ritter aus den Erblanden, dem diese Ehre zuteil wurde. Er war in erster Ehe mit Maria von Borsselen, Herrin von Baarland, und in zweiter Ehe mit Regina von Liechtenstein († 1496) verheiratet. 1498 starb er als Burghauptmann zu Steyr. Sein Begräbnis fand in der Minoritenkirche statt.

#### Grabinschrift von Martin v. Polheim

„Hie ligt begraben der Wollgeborne Herr Martin herr zu Polhaimb, Röm. Khay. Matt. Rath und Camerer etc. in den großen Orden des guldenen Schäffleins, der gestorben ist an dem heiligen Pfingstabent, dem Gott genedig sey, Amen A Domini 1498.“

### Feldhauptmann, Burggraf und „kaiserlicher Rat“

Sigismund stieg bis 1475 zum Oberster Feldhauptmann des österreichischen Aufgebots gegen Türken auf, wurde 1495 Burggraf in Wien und war ab 1502 Regimentsrat der „niederösterreichischen Länder“ in Linz. Andreas wurde 1875 mit der Verteidigung gegen den ungarischen König Mátyás Hunyadi (Matthias Corvinus) beauftragt, stieg 1494 zum Verwalter der Burggrafschaft und Herrschaft Steyr auf und trug die Bezeichnung kaiserlicher Rat.

# KOMMUNALES

## Wels unterstützt junge Gäste mit Nächtigungszuschuss

Nach der endgültigen Schließung des Hotels Greif startete die Stadt Wels in Kooperation mit der Tourismusregion Wels mit März ein neues Jugendnächtigungsmodell.

Die Abwicklung erfolgt ausschließlich durch die Tourismusregion Wels. Die Ermäßigungen werden unter www.wels. at/welsmarketing im Bereich „Unterkunft buchen“ aufscheinen. Es wird eine Einzelförderung und eine Gruppenförderung geben.

Bei beiden Varianten wird das Nächtigen um 10 Euro pro Person und Nacht günstiger. Der Zuschuss gilt nur für Welser Hotels, die über die Tourismusregion Wels buchbar sind, für eine Aufenthaltsdauer von minimal zwei bis maximal fünf Nächten. Anspruchsberechtigt für die Einzelförderung sind Jugendliche von 14 bis 18 Jahren sowie Studenten. In den Genuss der Gruppenförderung kommen grundsätzlich Schüler- beziehungsweise Hortgruppen, Studentengruppen sowie bei Bedarf Kindergartengruppen oder Gruppen von Kinder- und Jugendorganisationen (z. B. Kinderfreunde, Pfadfinder, Jungschar o.ä.).

Anmerkung: Bei Nachwuchs Großveranstaltungen in den Bereichen Kultur (z. B. Internationales Jugend Medien Festival Youki) oder Sport (z. B. Judo-Colop-Masters, Speedo-Schwimm-Meeting oder diverse Tennis- oder Fußballveranstaltungen) können die Veranstalter beim Jugendreferat um finanzielle Unterstützung bei den Nächtigungskosten ansuchen. Hintergrund

Mit dem neuen Nächtigungszuschuss bietet die Stadt Wels jungen Gästen auch weiterhin eine Möglichkeit für günstige Übernachtungen. Die seit 1991 bestehende städtische Jugendherberge in der Dragonerstraße 22 war Ende 2016 mangels Auslastung per Gemeinderatsbeschluss geschlossen worden. Damit folgte Wels der Linie der überwiegenden Mehrheit der Landeshauptstädte sowie vergleichbar großer beziehungsweise etwas kleinerer Städte im Bundesgebiet.

Mit der einzigen bekannten Ausnahme der Stadt Steyr ist es in Österreich unüblich, dass Kommunen selbst als Betreiber derartiger Einrichtungen auftreten. Wo es Jugendherbergen gibt, werden diese zumeist von privaten spezialisierten Betreibern, wie etwa dem Jugendherbergsverband oder dem Jugendherbergswerk, geführt.

Die Auslastung der Zimmer in der ehemaligen städtischen Jugendherberge lag selbst im besten Jahr 2008 bei lediglich rund 37 Prozent (6.612 Gäste). Als 2016 die Entscheidung für die Schließung fiel, war die Auslastung zuvor 2015 auf einen Tiefstwert (seit 2007) von rund 28 Prozent (4.782 Gäste) gesunken. Von diesen waren nur rund die Hälfte klassische Zielgruppen für eine Jugendherberge (Schüler, Lehrlinge, Studenten, teilweise Teilnehmer an Sport- und Kulturveranstaltungen).

Die geringe Auslastung bedeutete wiederum eine Belastung für die Finanzen der Stadt: 2015 lag der Abgang bei rund 99.000 Euro. Aufgrund des nicht mehr zeitgemäßen Zustandes der zwölf Gästezimmer und der Sanitäranlagen (Duschen und WCs in der Regel am Gang) wären darüber hinaus massive Investitionen nötig gewesen. Die Gebäude Dragonerstraße 22 und 24 wurden nach der Herbergsschließung zum Sozialpsychischen Kompetenzzentrum umgebaut: Seit Ende 2017 haben dort die Beratungseinrichtungen der Dienststelle Sozialservice und Frauen eine moderne Bleibe.

Als Ersatz für die Jugendherberge bot Betreiber Roman Seier seit April 2017 im Auftrag der Stadt im ehemaligen Hotel Greif 22 Zimmer mit insgesamt 48 Betten an. Für Jugend-, Schüler-, Sport- und Kulturgruppen wurde ein Jugendherbergstarif, für allgemeine Übernachtungen ein Hoteltarif verrechnet. Das Hotel schloss mit Donnerstag, 31. Jänner 2019. Nun folgen dort die Abbruch- und Umbauarbeiten zur Errichtung eines neuen Amtsgebäudes.

### Meinungen

#### Vizebürgermeister Gerhard Kroiß:

„Mit diesem Modell des Nächtigungszuschusses bei freier Unterkunftswahl profitieren sowohl die reisenden Jugendlichen und Studenten als auch die Hotellerie. Die Ansprüche an die Unterbringung haben sich geändert – und die Stadt Wels reagiert mit dieser flexiblen Subvention darauf.“

#### Stadtrat Peter Lehner:

„Sämtliche Welser Beherbergungsbetriebe können mit dem Zuschuss ihre Attraktivität für die Jugend als wichtige Zielgruppe für die Zukunft erhöhen. Das neue System ist flexibel und unterstützt die Jugendlichen in allen Bettenkategorien und auch bei Schnäppchen nach Onlinebuchungen.“

#### Obmann Kommerzialrat Helmut Platzer:

„Es ist wichtig, dass die regionalen Beherberger die Gäste der Zukunft berücksichtigen. Mit dem Zuschuss von 10 Euro kann der Jugend in der Welser Hotellerie eine günstige Nächtigungsmöglichkeit zur Verfügung gestellt werden!“

## Lokalbahnareal Neu: Städtebauliches Leitbild wird präsentiert

In den vergangenen Monaten hat das Planerteam Denk.Architektur und Schön\_Landschaftplanung ein städtebauliches Leitbild zur Neugestaltung des Welser Lokalbahnareals erarbeitet.

Öffentlich präsentiert wird es am Dienstag, 2. April um 18:30 Uhr im Kulturzentrum Alter Schl8hof (Dragonerstraße 22). Wie bei den vergangenen Veranstaltungen zu diesem Thema, erhalten auch hier interessierte Anrainer und Bürger Informationen aus erster Hand. Das städtebauliche Leitbild steht unter dem Motto „Zusammen:Wachsen“ und beinhaltet laut Planerteam folgende Schwerpunkte:

Vernetzung mit der Umgebung: Über gemeinschaftliche und öffentliche Grün- und Freiräumen soll das neue Stadtquartier in die bestehende Stadt integriert werden. Umgekehrt gilt das auch für erhaltenswerte Bestandsstrukturen und deren Integration in das neue Quartier.

Urbanität durch prägende Raumstrukturen: Die robusten Blockstrukturen und räumlich gesetzte Gebäudeakzente erzeugen Urbanität für unterschiedliche Milieus und Adressen. • Mehr Park und mehr Platz: Der Lokalbahn-Platz versteht sich künftig als Abfolge von Teilräumen, die ineinander verwoben sind und unterschiedliche Nutzungen bündeln. Der zentrale Platzbereich wird zum funktionalen und gestalterischen Brennpunkt aufgewertet.

„Poröse“ Räume und Wege: Durchgänge, Durchblicke und Blickachsen steigern die Erlebbarkeit des Quartiers. Im gesamten Bereich wird nicht nur ein weitgehender Erhalt des Altbaumbestandes angestrebt, sondern ausreichend Platz für viele Neupflanzungen reserviert.

Strukturierung des Straßenraumes: Mit Vegetationsinseln, Fassadengrün, Vorgärten und Versickerungsflächen werden die Straßenraumfunktionen um Verweilorte/Sitzbereiche, Reparaturfelder, Schanigärten und Vegetationsinseln erweitert.

Zukunftsfähige Mobilitätsstrategien: Vorrangig sind die Integration in das übergeordnete Radwegenetz und die Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs durch neue Bushaltestellen. Liegenschaftsübergreifende Tiefgaragen sparen Kosten und erhöhen die Fußgängerfrequenz.

## Städtischer Fuhrpark wird erneuert

Planmäßig angelaufen ist der für das heurige Jahr vorgesehene Investitionsschwerpunkt in die Erneuerung des städtischen Fuhrparks.

Neben einem LKW mit Abrollkipper zum Transport von Containermulden (beispielsweise am Friedhof oder im Altstoffsammelzentrum) erhielten die Mitarbeiter der Dienststelle Kommunale Dienste einen LKW mit Kipper, Heckkran und Winterdienstanlage für die Straßenmeisterei.

Im heurigen Herbst wird der städtische Fuhrpark noch um drei Abfallsammelfahrzeuge für die Sammlung von Haushaltsabfällen, Bio-Abfällen (inklusive Behälterwaschanlage) sowie sperrigen Abfällen sowie einen neuen Straßenwaschwagen (auch zur Trinkwassernotversorgung geeignet) ergänzt.

## Wels ist startklar für den Frühling

Sobald es die Außentemperaturen erlauben, sorgt die Stadtgärtnerei in ganz Wels auch optisch für Frühlingsstimmung.

Rund 65.000 Frühlingsblumen befinden sich in den Gewächshäusern und werden in den kommenden Wochen im Stadtgebiet angepflanzt. Die häufigsten Sorten, die Wels rund um den kalendarischen Frühlingsbeginn am Mittwoch, 20. März so richtig bunt machen, sind Tulpen, Stiefmütterchen, Vergissmeinnicht, Primeln und Goldlack.

Weiters pflanzen die „grünen Daumen“ der Stadt im Laufe des Jahres rund 45.000 Sommerblüher (z.B. Begonien, Tagetes, Pelargonien oder Zinnien) und rund 1.000 Herbstblumen (v.a. Chrysanthemen und Heidekraut = „Erika“) an. Traditionelle Zeitpunkte dafür sind ab Mitte Mai nach den „Eisheiligen“ beziehungsweise Ende Oktober/Anfang November.

### Heuer 150 neue Bäume

Ganzjährig kümmern sich die Stadtgärtner um die Pflege und Instandhaltung von rund 5.000 Straßenbäumen und zahlreichen Kilometern Hecken. Heuer kommen rund 150 Bäume sowie eine Vielzahl an Gehölzen, Stau den, Gräsern, Kletterpflanzen und Bodendeckern neu dazu. Die häufigsten Baumarten sind Linde und Ahorn, bei den Schnitthecken dominieren Hainbuche und Hartriegel.

Ein Überblick über die im Eigentum der Stadt Wels befindlichen Bäume ist – samt Zusatzinformationen – auf dem digitalen Stadtplan unter der Adresse https://wels.map2web.eu > Inhaltsverzeichnis > Energie und Umwelt > Baumkataster ersichtlich. Die Liste wird laufend ergänzt. Einen Link zum Stadtplan gibt es auch auf www. wels.gv.at auf der Startseite

## Reges Interesse an Primärversorgungszentren

Rund 20 Allgemeinmediziner sowie eine Reihe weiterer Gäste diskutierten auf Einladung der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse (OÖGKK) und Gesundheitsreferentin Vizebürgermeisterin Silvia Huber über die Zukunft der hausärztlichen Versorgung im Stadtgebiet.

Anlass für den Info-Abend in der Volkshochschule Pernau war der österreichweit spürbare Generationswechsel bei den Hausärzten. Dieser führt aktuell zu Problemen bei der Nachbesetzung von Kassenstellen. Davon betroffen sind neben den Patienten auch die Hausärzte, die bei unbesetzten Stellen in der Versorgung einspringen. In Wels-Stadt sind aktuell von 26 Hausarztstellen zwei Stellen frei. In den nächsten Jahren ist mit acht Pensionierungen zu rechnen, davon zwei bereits Ende 2019.

OÖGKK-Ressortdirektor Franz Kiesl, MPM, informierte die anwesende Ärzteschaft über ein umfangreiches Maßnahmenpaket. Dieses umfasst vor allem die Forcierung von Primärversorgungseinheiten sowie mehr Praxisorientierung in der Ausbildung, Mentoring-Programme für Jung- und Spitalsärzte, um ihnen die Gründung einer Ordination zu erleichtern, attraktive neue Vertrags- und Vertretungsmodelle für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, verschiedene Möglichkeiten zur Entlastung des Arztberufs und finanzielle Anreize für mehr Patientenbetreuung.

Ein wichtiger Baustein sind Primärversorgungszentren. Dabei arbeitet ein Team aus Allgemeinmedizinern mit verschiedenen Gesundheitsberufen unter einem Dach oder eng vernetzt zusammen. Für die Patienten bedeutet dies kürzere Wege, gut abgestimmte Versorgung und längere Öffnungszeiten. Ärzte profitieren von Teamarbeit und Entlastung durch Pflegekräfte, therapeutische Berufe und Sozialarbeit. In Wels sollen zwei Zentren entstehen, eines davon 2019. Es laufen bereits konkrete Gespräche. Mit der Umsetzung ist die allgemeinmedizinische Versorgung in Wels nachhaltig gesichert.

## Welser Taxis: Kundenzufriedenheit gestiegen

Wiederholt wurden Ende 2018 die anonymen Testmitfahrten in Welser Taxiunternehmen („Mystery Shopping“). Gleichzeitig führte die Polizei verstärkte Kontrollen durch. Ergebnis beider Überprüfungen: Es gab zufriedenstellende Ergebnisse und nur noch wenige leichte Verfehlungen, die jedoch keinen Einfluss auf die Dienstleistungsqualität hatten.

Wiederum im Auftrag der Stadt Wels sowie der Fachgruppe Taxiunternehmen der Wirtschaftskammer Oberösterreich führte die Shop Marketing Unternehmensberatung aus Marchtrenk in der Adventzeit 2018 Testmitfahrten bei Welser Taxiunternehmen durch. I

m Vergleich zu den Fahrten von April bis September gab es diesmal kaum noch nennenswerte Beanstandungen. Alle anonymen Tester haben angegeben, dass sie mit dem betreffenden Taxi wieder fahren würden.

Bei den Schwerpunktkontrollen des Stadtpolizeikommandos Wels kamen ebenfalls keine großen Delikte zu Tage. Diese beschränkten sich etwa auf fehlende oder schlechte Kennzeichnung, fehlende Betriebsordnung im oder diverse Mängel am Fahrzeug. Die Kontrollen werden laufend fortgesetzt.

Aufgrund der ersten „Mystery Shopping“-Welle von Frühling bis Herbst wurden bei der Polizei Verfahren eingeleitet, einige davon sind bereits abgeschlossen. Beim Magistrat Wels als Gewerbebehörde laufen derzeit Verfahren zur Entziehung der Gewerbeberechtigung.

Die im Laufe des Jahres 2018 noch massiven Beschwerden beim städtischen Bürgercenter haben sich – ebenso wie bei der Wirtschaftskammer und in den Büros der politischen Referenten – nahezu auf Null reduziert.

## Wels unter den Top Drei der Innenstädte Österreichs

Wels ist ein Musterbeispiel für ein erfolgreiches Leerflächenmanagement in Innenstädten: Das steht im von Standort + Markt präsentierten „S+M City Retail Report – der Health-Check 2019“.

Mit einem Vermietungsgrad von 97,1 Prozent per Ende 2018 in der Innenstadt rückte Wels im Vergleich der 18 größten Städte in Österreich auf den dritten Rang vor. Lediglich Dornbirn und Salzburg liegen noch vor Wels. Während in Linz und Steyr die Leerstandquote weiter deutlich anstieg, konnte Wels durch eine Absenkung auf 2,9 Prozent seine Spitzenposition in der Leerstandsreduzierung in Oberösterreich weiter festigen und ausbauen.

Dieses Ergebnis verdankt Wels den innovativen und leistungsstarken Wirtschaftstreibenden der Stadt, die das Wirtschaftsservice Wels (WSW) unterstützt. Dieses wurde vor drei Jahren in Kooperation mit der Stadt, der Wels Marketing & Touristik GmbH (WMT), der Wirtschaftskammer Wels (WKO), der Wels Betriebsansiedelungs-GmbH (WBA) und der Business Upper Austria (Biz-Up) neu implementiert. Es bündelt die Kräfte im Ansiedelungsmanagement und Standortmarketing.

„Erfolg ist kein Selbstläufer, sondern das Ergebnis vielfältiger und intensiver Bemühungen. Mit dem Wirtschaftsservice Wels konnten wir die Anstrengungen und Aktivitäten für den Standort Wels zielgerichtet auf die Wünsche und Bedürfnisse der Betriebe und der Interessenten ausrichten. Stadt Wels, WKO, Biz-Up, WBA und WMT ist es zu verdanken, dass Wels bei den Leerständen auf dem obersten Stockerlplatz angekommen ist. Wir sind hier Vorreiter und sicher auch Vorbild für andere Städte“, zeigen sich Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Wirtschaftsstadtrat Peter Lehner erfreut.

### 50 Eröffnungen in der Innenstadt

Die Welser Innenstadt verfügt über einen Verkaufsfläche von rund 49.900 Quadratmetern. 21 Neuansiedelungen, zwölf Übersiedelungen, acht Neuübernahmen, acht Wiedereröffnungen nach Modernisierungen sowie ein Pop-Up-Store sorgten auch im Jahr 2018 für weitere Impulse in der Innenstadt. Insgesamt 50 Eröffnungen stehen 29 Schließungen gegenüber. Ein Überblick über aktuelle Neueröffnungen ist auf Seite 34 dieser Ausgabe ersichtlich.

## Schulversuch am ISZ Wels bis 2022 gesichert

Der Nationalrat beschäftigte sich kürzlich mit der 30.000 Unterschriften umfassenden Petition einer Elterninitiative zum Erhalt von VS-Inklusionsklassen an Sonderschulen.

Dabei ging es konkret um elf Schulstandorte in Oberösterreich – darunter auch das Integrative Schulzentrum Dr.-Schärf-Schule (ISZ Wels Stadt) – an denen teilweise seit mehr als 25 Jahren Schüler mit und ohne Beeinträchtigung von einer Volksschul- und einer Sonderschullehrerin gemeinsam unterrichtet werden. Wie sich im vergangenen Jahr herausgestellt hatte, war die Einstellung dieses überaus erfolgreichen Schulversuches geplant.

Wie das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung nun mitteilte, wurde der oberösterreichische Schulversuch „Inklusive Klassen an Kompetenzzentrum“ nun bis zum Jahr 2022 verlängert. Für die Zeit danach werde auf juristischer Seite ebenfalls bereits an einer Lösung gearbeitet, so das Ministerium.

## FH Wels: Innovation-Award für praxisnahe Arbeiten

13 Absolventen der FH OÖ Fakultät Wels wurden vom FH-Förderverein Wels mit dem „INNOVATIONaward FH Wels 2019“ prämiert. Mit diesem Preis werden praxisnahe und innovative Diplom- und Masterarbeiten und Forschungsassistenten ausgezeichnet. Verliehen wurden die Preise in den Minoriten von Wirtschafts- und Forschungs Landesrat Markus Achleitner, Bürgermeister Dr. Andreas Rabl, dem FH-Fördervereins-Obmann Dipl.-Ing. Günter Rübig und dem Sparkasse OÖ-Generaldirektor Dr. Michael Rockenschaub. Die hochdotierten Zuwendungen für die zwölf prämierten Diplom und Masterarbeiten wurden vom FH-Förderverein Wels gesponsert. Der jeweilige Kategorie-Gewinner kann sich über einen Scheck in der Höhe von 1.500 Euro freuen, der Zweite und der Dritte erhalten je 500 Euro. Auch der Forschungsassistent des Jahres erhielt einen Siegerscheck in der Höhe von 1.500 Euro.

## Gütesiegel für die Seniorenbetreuung

Bereits zum zweiten Mal nach 2016 erhielt die Seniorenbetreuung der Stadt Wels das Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung des Österreichischen Netzwerkes für Betriebliche Gesundheitsförderung. Dabei sind strenge Kriterien in den Bereichen Qualität, Erfolg und Nachhaltigkeit zu erfüllen.

Das Gütesiegel gilt nun für zwei weitere Jahre, an der Verleihung im Kulturpark Traun nahmen unter anderem auch Gesundheitsreferentin Vizebürgermeisterin Silvia Huber und Generationen-Stadträtin Margarete Josseck-Herdt teil.

Diese freuten sich auch mit den weiteren Gütesiegel-Trägern aus Wels Stadt: EWE/FM Küchen, Hotel Hauser, Sabtours Reisebüro und Autobusbetrieb sowie Trodat Trotec Gruppe.

## Welser Faschingsinsignien wieder zurückgeholt

Einen interessanten Fund hat Wirtschafts- und Kulturstadtrat a.D. Kommerzialrat Georg Kransteiner im Knittelfelder Faschingsmuseum gemacht: Dort entdeckte der einstige Präsident der ehemaligen Welser Faschings-Gesellschaft deren wichtigste Insignien, wie etwa den Stadtschlüssel, die Standarte und die Chronik.

Nach mehreren Gesprächen erreichte Kransteiner, dass die Stadt Wels die Fundstücke für museale und archivarische Zwecke erhält. Im Beisein von Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Kulturservice-Leiterin Dr. Renate Miglbauer erhielt der Kanzler des Schelmenrates zu Wels Peter Kowatsch die historischen Insignien.

# MENSCHEN

## Wels zeichnet Generaldirektor aus

Die Verdienstmedaille der Stadt Wels in Gold verlieh Bürgermeister Dr. Andreas Rabl beim Innovation Award der Fachhochschule Wels an Generaldirektor Dr. Michael Rockenschaub.

Der geborene Schärdinger und studierte Handelswissenschaftler (Wirtschaftsuniversität Wien) ist seit 1983 für die Sparkasse Linz beziehungsweise Sparkasse Oberösterreich tätig.

Dort führte ihn sein beruflicher Aufstieg bis in den Vorstand. Dort war Rockenschaub von 2004 bis 2013 für die Geschäftsfelder Kommerzkunden, Privatkunden und Capital Markets zuständig. Seit Anfang 2014 ist er als Nachfolger von Dr. Markus Limberger Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Oberösterreich Bank AG. Seit Mitte 2016 trägt er den Titel Generaldirektor.

Zwischen Studium und Eintritt in die Sparkasse war der Geehrte drei Jahre im Kunst- und Antiquitätenhandel tätig. Neben seiner beruflichen Tätigkeit war er dem Bundesheer (zuletzt Oberleutnant der Miliz) und der Politik verbunden: Von 1991 bis 1997 gehörte Dr. Rockenschaub dem Bundesrat an.

## Bürgermeister erhielt Wohnbau-Auszeichnung

Das Ehrenzeichen des Verbandes der gemeinnützigen Bauvereinigungen Österreichs in Silber erhielt Bürgermeister Dr. Andreas Rabl für seine Verdienste um den sozialen Wohnbau in seinen unterschiedlichsten Funktionen. Es gratulierten ihm Landes-Verbandsobmann Vorstandsdirektor Frank Schneider, Landes-Wohnbaureferent Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner, Landtagsabgeordneter Vizebürgermeister Ing. Herwig Mahr sowie Vizebürgermeister a.D. Manfred Hochhauser als Vorstandsvorsitzender der Welser Heimstätte.

# AMTLICHES

## Geburten

19.02.2019 Yvonne Morel Spießberger; 18.02.2019 Julia Ndassi Agbor; 17.02.2019 Rinesa Salihu; 13.02.2019 Ruben Gazda; 11.02.2019 Sebastian Nöbauer; 10.02.2019 Hannah Strasser; 08.02.2019 Hani Kunusevci; 08.02.2019 Lisa Anastasia Oláh; 08.02.2019 Raffael Levent Yıldız; 07.02.2019 Maximilian Lehner; 06.02.2019 Emily Sarah Pojer; 05.02.2019 Jannick Eicher; 05.02.2019 Lorena Sekulić; 04.02.2019 Lina Fejzullahu; 31.01.2019 Matthias Doppelbauer; 29.01.2019 Lena Schragen; 29.01.2019 Emanuel Šapina; 29.01.2019 Daris Škrgić; 23.01.2019 Liam Lionel Pesendorfer; 22.01.2019 Emilia Andričić; 22.01.2019 Elena Selmanović; 19.01.2019 Luka Jovanović; 18.01.2019 Yaman Demir; 18.01.2019 Raphael Gerald Otto Hofmann; 13.01.2019 Amar Alekić; 13.01.2019 Kinga Isabella Kocsis; 10.01.2019 Buna Miftari; 04.01.2019 Hamza Ramadani

## Hochzeiten

09.02.2019 Marko Kasalo, Marchtrenk, Katarina Kešinović, Wels; 09.02.2019 Edgar Nachtmann, Wels, Danijela Nedeljković, Wels; 09.02.2019 Goran Radojičić, Wels, Saida Kurtić, Wels; 09.02.2019 Nikola Turić, Wels, Irena Maros, Straubing; 01.02.2019 Michael Wolfgang Petschka, Wels, Magdalena Therese Bittenecker, Wels; 26.01.2019 Alexander Peter Hofer, Wels, Daniela Zauner, Wels 4600 Wels

## Verstorbene

Franz Endmayr, geb. 23. 07.1929, Gärtnerstraße 91; Ilse Lehmann, geb. 29.11.1926, Landsteiner Straße 3; Irmengard Ullig, geb. 26.07.1927, Oberfeldstraße 52; Regina Majer, geb. 29.03.1945, Hans-Sachs-Straße 8; Heinz Morhardt, geb. 10.06.1941, Herrengasse 12; Karl Schwarzendorfer, geb. 26.04.1937; Ehrentraud Frank, geb. 06.04.1937; Gertrud Schimps, geb. 20.02.1930, Knorrstraße 24; Alois Kreuzmayr, geb. 13.03.1940, Dr.-Schauer-Str. 5; Maria Martiner, geb. 01.04.1922, Hans-Sachs-Straße 22; Pauline REINHART, geb. 14.03.1924, Oberfeldstraße 52; Anna Lederhilger, geb. 03.02.1931, Sauserstraße 9; Katharina Wimmer, geb. 08.06.1933, Flurgasse 40; Paula Kraxberger, geb. 08.01.1932, Herrengasse 12; Dr. Heinrich Haas, geb. 08.03.1929; Eva Ecker, geb. 18.10.1939, Flurgasse 40; Andreas Falkensteiner, geb. 11.08.1944, Stadlhofstraße 46; Maria Stummer, geb. 23.02.1921, Oberfeldstraße 52; Horst Hössl, geb. 14.12.1939; Theodora Jungwirth, geb. 20.09.1923; Franz Neudorfer, geb. 28.07.1947, Anzengruberstraße 7b; Jürgen Mühlberger, geb. 13.08.1975, Ringstraße 35; Mathilde Eder, geb. 25.02.1921, Bauordenstraße 66; Robert Schwarz, geb. 29.01.1955, Traunaustraße 67; Dietmar Hörmanseder, geb. 06.10.1961; Margaretha Haslinger, geb. 13.06.1934; Maria Chalupsky, geb. 17.11.1928, Flurgasse 40; Gertraude Plešivčnik, geb. 16.08.1940; Willibald Reichl, geb. 22.08.1919; Mag. Elisabeth Kölblinger, geb. 31.01.1953; Maria Herndler, geb. 18.08.1926; Theresia Peisl, geb. 03.12.1922, Oberfeldstraße 52; Bernhard Pressler, geb. 07.04.1988; Josef Urban, geb. 07.08.1924; Siegfried Huber, geb. 23.09.1933

## Amtliche Kundmachungen

### Magistrat der Stadt Wels BauR-269-05-3-2018

Flächenwidmungsplan für die Stadt Wels Nr. 5/2015 Änderung Nr. 48 Örtliches Entwicklungskonzept Nr. 2/2015 (Änderung Nr. 16)

Der rechtskräftige Flächenwidmungsplan für die Stadt Wels wurde wie folgt geändert: Änderung Nr. 48: Umwidmung im Gebiet Unterleithen, Katastralgemeinde 51226 Puchberg.

Planungsdaten

Grst. Nr. Ausmaß derzeitige Widmung / Funktion (ggf.Tfl.) m² Nutzung von  auf

KG 51226 Puchberg

1396/1 10.846,60 landwirtschaftlich Grünland - LAFOWI  Bauland - Wohngebiet

3.168,60 landwirtschaftlich Grünland - LAFOWI  Trenngrün (0) - Emissions- bzw. Immissionsschutz

4.799,70 landwirtschaftlich Grünland - LAFOWI  eingeschränktes gemischtes Baugebiet 1370 + 2.582,50 landwirtschaftlich Grünland - LAFOWI  .

216 + eingeschränktes .

215 gemischtes Baugebiet

2.333,60 landwirtschaftlich Grünland - LAFOWI  Betriebsbaugebiet

580,50 landwirtschaftlich fließender Verkehr - Gemeindestraße  Betriebsbaugebiet

962,50 landwirtschaftlich Straßenbegleitgrün  Betriebsbaugebiet

564,10 landwirtschaftlich Grünland - LAFOWI  fließender Verkehr - Gemeindestraße

1372 2.576,60 landwirtschaftlich Straßenbegleitgrün  Betriebsbaugebiet

4.186,00 landwirtschaftlich Grünland - LAFOWI  Betriebsbaugebiet

928,90 landwirtschaftlich fließender Verkehr - Gemeindestraße  Betriebsbaugebiet

935,00 landwirtschaftlich Grünland - LAFOWI  fließender Verkehr - Gemeindestraße 3.896,30 landwirtschaftlich Grünland - LAFOWI  eingeschränktes gemischtes Baugebiet 1326

2.688,40 landwirtschaftlich Straßenbegleitgrün  Betriebsbaugebiet

7.226,10 landwirtschaftlich Grünland - LAFOWI  Betriebsbaugebiet

153,70 landwirtschaftlich Grünland - LAFOWI  Betriebsbaugebiet + Schutz -und Pufferzone (Bm0)

1.329,00 landwirtschaftlich fließender Verkehr - Gemeindestraße  Betriebsbaugebiet

155,10 landwirtschaftlich fließender Verkehr - Gemeindestraße  Betriebsbaugebiet + Schutz -und Pufferzone (Bm0)

1.452,00 landwirtschaftlich Grünland - LAFOWI  fließender Verkehr - Gemeindestraße 5.185,70 landwirtschaftlich Grünland - LAFOWI  eingeschränktes gemischtes Baugebiet 24,40 landwirtschaftlich Grünland - LAFOWI  fließender Verkehr - Gemeindestraße

1515/2 120,50 landwirtschaftlich Straßenbegleitgrün  Betriebsbaugebiet

190,00 landwirtschaftlich Grünland - LAFOWI  Betriebsbaugebiet

36,70 landwirtschaftlich fließender Verkehr - Gemeindestraße  Betriebsbaugebiet 37,40 landwirtschaftlich Grünland - LAFOWI  fließender Verkehr - Gemeindestraße

595,50 landwirtschaftlich Grünland - LAFOWI  eingeschränktes gemischtes Baugebiet 1365/1 674,40 landwirtschaftlich eingeschränktes gemischtes Baugebiet  fließender Verkehr - Gemeindestraße

1408/4 664,70 landwirtschaftlich fließender Verkehr - Gemeindestraße  Betriebsbaugebiet

KG 51224 Pernau

219/7 21,40 landwirtschaftlich fließender Verkehr - Gemeindestraße  Grünland - LAFOWI

24,40 landwirtschaftlich Grünland - LAFOWI  fließender Verkehr - Gemeindestraße

219/3 960,00 landwirtschaftlich Grünland - LAFOWI  fließender Verkehr - Gemeindestraße 964,00 landwirtschaftlich fließender Verkehr - Gemeindestraße  Grünland - LAFOWI

Mit der Änderung Nr. 16 wird die Konformität zu den plangrafischen Aussagen des Örtlichen Entwicklungskonzeptes hergestellt.

Diese Änderung wurde in der Zeit vom 13.12.2018 bis 27.12.2018 öffentlich kundgemacht und hat am 14.12.2018 Rechtswirksamkeit erlangt. Der genannte Plan liegt während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Wels, Dienststelle Stadtentwicklung, Amtsgebäude Pfarrgasse 25, 2. Stock, zur Einsichtnahme für jedermann auf.

### Magistrat der Stadt Wels BauR-269-05-4-2018

Flächenwidmungsplan für die Stadt Wels Nr. 5/2015 Änderung Nr. 49 Örtliches Entwicklungskonzept Nr. 2/2015 (Änderung Nr. 17)

Der rechtskräftige Flächenwidmungsplan für die Stadt Wels wurde wie folgt geändert:

Änderung Nr. 49: Umwidmung im Gebiet Dragonerstraße/ Schulstraße, für den Bereich des Grundstückes Nr. 841/7, Katastralgemeinde 51215 Lichtenegg, von derzeit Bauland-Wohngebiet auf Gemischtes Baugebiet.

Mit der Änderung Nr. 17 wird die Konformität zu den plangrafischen Aussagen des Örtlichen Entwicklungskonzeptes hergestellt.

Diese Änderung wurde in der Zeit vom 13.12.2018 bis 27.12.2018 öffentlich kundgemacht und hat am 14.12.2018 Rechtswirksamkeit erlangt. Der genannte Plan liegt während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Wels, Dienststelle Stadtentwicklung, Amtsgebäude Pfarrgasse 25, 2. Stock, zur Einsichtnahme für jedermann auf.

### Magistrat der Stadt Wels BauR-269-06-15-2018

#### Kundmachung Bebauungsplan Nr. 320/C.1 (Stadtteil: Vogelweide); Änderung – öffentliche Planauflage

Der Magistrat beabsichtigt, im Bereich der Katastralgemeinde 51215 Lichtenegg, im Gebiet Vogelweiderstraße – Straße „A“ – westliche Grundstücksgrenze der Parzelle Nr. 554 – Weg „A“ (Geh- und Radweg), den Bebauungsplan Nr. 320/C.1 in der Fassung vom 14.01.2019, aufzustellen. Im Sinne des § 33 Abs. 3 Oberösterreichisches Raumordnungsgesetz 1994, LGBl. Nr. 114/1993, i.d.F. LGBl.Nr. 69/2015, wird darauf hingewiesen, dass jeder, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, in der Zeit von 11.03.2019 bis einschließlich 08.04.2019, seine Planungsinteressen dem Magistrat schriftlich bekannt geben kann. Der oben angeführte Plan liegt zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat der Stadt Wels, Dienststelle Bau-, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten, Amtsgebäude Pfarrgasse 25, 3. Stock, Zimmer Nr. 312, während der Amtsstunden auf.

Der Planungsraum ist wie folgt begrenzt:

Im Norden: nördliche Straßenfluchtlinie des Weg „A“; im Osten: östliche Straßenfluchtlinie der Vogelweiderstraße (L519); im Süden: südliche Straßenfluchtlinie der Straße „A“; im Westen: westliche Grundstücksgrenze der Parzelle Nr. 554.

Für den Bürgermeister:

Im Auftrag Schneider Sonja eh.

## Neues Mitglied im Welser Gemeinderat

Nach der Mandatsrücklegung von Gemeinderat Ernst Kirchmayr wurde als listennächstes Ersatzmitglied der SPÖ-Gemeinderatsfraktion Mag. Daniela Schindler in den Gemeinderat berufen und in der Sitzung des Gemeinderates am Montag, 28. Jänner angelobt. Mag. Schindler ist Mitglied im Finanz- und Präsidialausschuss sowie im Umwelt-, Frauen- und Gesundheitsausschuss und Ersatzmitglied im Generationenausschuss, im Verkehrsausschuss, im Kulturausschuss sowie im Kontrollausschuss.

## Verlautbarung

Über das Eintragungsverfahren eines Volksbegehren

### Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung „CETA-Volksabstimmung“ BZ-WS-90-2019

Aufgrund der am 11. Jänner 2019 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten stattgebenden Entscheidung des Bundesministers für Inneres betreffend das oben angeführte Volksbegehren wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 2018 – VoBeG festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

von Montag, 25. März 2019, bis (einschließlich) Montag, 1. April 2019,

in jeder Gemeinde in den Text samt Begründung des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu diesem Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular erklären. Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden (www. bmi.gv.at/volksbegehren).

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraums das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Kundmachung über die Ausschreibung der Wahl der österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments BZ-WS-120-2019 Wahlrecht) und zum Stichtag 18. Februar 2019 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Bitte beachten: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für dieses Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

In der Stadt Wels können Eintragungen während des Eintragungszeitraums im

Rathaus, Stadtplatz 2, Erdgeschoß, Zi. Nr. 9, (barrierefrei zugänglich)

an den nachstehend angeführten Tagen und zu den folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag, 25. März 2019, von 8.00 bis 16.00 Uhr

Dienstag, 26. März 2019, von 8.00 bis 20.00 Uhr

Mittwoch, 27. März 2019, von 8.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 28. März 2019, von 8.00 bis 20.00 Uhr

Freitag, 29. März 2019, von 8.00 bis 16.00 Uhr

Samstag, 30. März 2019, von 8.00 bis 12.00 Uhr

Sonntag, 31. März 2019, geschlossen

Montag, 1. April 2019, von 8.00 bis 16.00 Uhr

Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes (1. April 2019), 20.00 Uhr, durchführen.

Der Bürgermeister:

Dr. Andreas Rabl eh

## Verlautbarung

Über das Eintragungsverfahren eines Volksbegehren

### Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung „Für verpflichtende Volksabstimmungen“ BZ-WS-90-2018

Aufgrund der am 15. November 2018 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten stattgebenden Entscheidung des Bundesministers für Inneres betreffend das oben angeführte Volksbegehren wird verlautbart: Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 2018 – VoBeG festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

von Montag, 25. März 2019, bis (einschließlich) Montag, 1. April 2019,

in jeder Gemeinde in den Text samt Begründung des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu diesem Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular erklären. Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden (www. bmi.gv.at/volksbegehren).

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraums das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 18. Februar 2019 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Bitte beachten: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für dieses Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

In der Stadt Wels können Eintragungen während des Eintragungszeitraums im

Rathaus, Stadtplatz 2, Erdgeschoß, Zi. Nr. 9, (barrierefrei zugänglich)

an den nachstehend angeführten Tagen und zu den folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag, 25. März 2019, von 8.00 bis 16.00 Uhr

Dienstag, 26. März 2019, von 8.00 bis 20.00 Uhr

Mittwoch, 27. März 2019, von 8.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 28. März 2019, von 8.00 bis 20.00 Uhr

Freitag, 29. März 2019, von 8.00 bis 16.00 Uhr

Samstag, 30. März 2019, von 8.00 bis 12.00 Uhr

Sonntag, 31. März 2019, geschlossen

Montag, 1. April 2019, von 8.00 bis 16.00 Uhr

Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes (1. April 2019), 20.00 Uhr, durchführen.

Der Bürgermeister:

Dr. Andreas Rabl eh.

## Kundmachung

Kundmachung über die Ausschreibung der Wahl der österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments

### BZ-WS-120-2019

Gemäß § 2 Abs. 3 der Europawahlordnung – EuWO wird hiermit die Verordnung der Bundesregierung über die Ausschreibung der Europawahl, BGBl. II Nr. 30/2019, bekanntgemacht.

Die Verordnung der Bundesregierung hat folgenden Wortlaut:

„Verordnung der Bundesregierung über die Ausschreibung der Wahl der österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments, die Festsetzung des Wahltages und des Stichtages.

Aufgrund des § 2 Abs. 1 der Europawahlordnung - EuWO, BGBl. Nr. 117/1996, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 32/2018, wird verordnet:

§ 1. Die Wahl der österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments wird ausgeschrieben.

§ 2. Im Einvernehmen mit dem Hauptausschuss des Nationalrates wird als Wahltag der

26. Mai 2019

festgesetzt.

§ 3. Als Stichtag wird der 12. März 2019 bestimmt.“

Der Bürgermeister:

Dr. Andreas Rabl eh.

## Heizkostenzuschuss für sozial bedürftige Personen

Die Oö. Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 17. Dezember 2018 für die Heizperiode 2018/2019 die Gewährung eines Heizkostenzuschusses in Höhe von 152 Euro an sozial bedürftige Personen beschlossen. Es muss sich bei dieser Wohnung, für die der Heizkostenzuschuss beantragt wird, um den Hauptwohnsitz handeln, die Wohnung muss sich in der Stadt Wels befinden und ständig bewohnt sein. Für Zweitwohnsitze ist kein Heizkostenzuschuss möglich. Der Hauptwohnsitz muss während des Antragszeitraumes zumindest für die Dauer von zwei Monaten in Oberösterreich bestehen bzw bestanden haben.

Ein Rechtsanspruch auf den Heizkostenzuschuss besteht nicht.

Soziale Bedürftigkeit liegt vor, wenn das monatliche Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt/der Wohnung lebenden Personen die Summe folgender Beträge nicht übersteigt:

Alleinstehende 909,42 Euro

Ehepaar/Lebensgemeinschaft 1363,52 Euro

Je Kind 169,39 Euro

Bei der Antrag stellenden Person muss ein eigener Haushalt vorliegen. Zudem kann ein Heizkostenzuschuss nur jenen Personen gewährt werden, die auch tatsächlich für die Heizkosten aufzukommen haben.

Haushalte, in denen eine Person oder mehrere Personen im Jahr 2018 ganzjährig durchgängig bedarfsorientierte Mindestsicherung bezogen hat (haben), haben keinen Anspruch auf Heizkostenzuschuss.

Die Antragsfrist läuft noch bis 12. April 2019. Für sämtliche Anträge gelten die Einkommensverhältnisse des Jahres 2018, wobei für die Festlegung der Einkommensgrenzen die Ausgleichszulagenrichtsätze des Jahres 2018 heranzuziehen sind.

Anträge auf Einbeziehung in die Heizkostenzuschuss-Aktion 2018/2019 werden bis 12. April 2019 von der Magistratsabteilung Soziales, Dienststelle Sozialservice und Frauen, Rathaus, Eingang Traungasse, 2. Stock, Zimmer Nr. 227 (mit Lift erreichbar), in der Zeit von 08:00 bis 12:00 Uhr entgegen genommen.

Als Einkommensnachweise, die bei der Antragstellung vorzulegen sind, dienen die Postabschnitte bzw Kontoauszüge über die Pensions- oder Rentenauszahlungen 2018 mit dem Pensionsbescheid, die letzten Lohn- und Gehaltszettel 2018, der Gerichtsbeschluss oder der Vergleich über die Unterhaltsfestsetzung mit entsprechenden Zahlungsabschnitten über den Leistungsanspruch sowie der Nachweis über etwaige Leistungsansprüche des Arbeitsmarktservices bzw der Oö. Gebietskrankenkasse.

Da auch heuer wieder überwiegend eine Anweisung des Heizkostenzuschusses auf das Konto erfolgen wird und dies ausschließlich mit IBAN, sowie der Bankleitzahl (BIC) möglich ist, wird ersucht diese bei Antragstellung vorzulegen.

Antragsformulare stehen zudem auch im Internet auf der Homepage des Landes Oberösterreich (www.land-oberoesterreich.gv.at) zur Verfügung.

Weiters ist darauf hinzuweisen, dass der Antrag aufgrund des Inkrafttretens der DSGVO nur mit der Unterschrift aller mit dem Antragsteller im gemeinsamen Haushalt gemeldeten Personen mit eigenem Einkommen bearbeitet werden darf. Auf der, dem Antragsformular beigefügten Einwilligungserklärung sind daher, die Unterschriften aller mit dem Antragsteller im gemeinsamen Haushalt gemeldeten Personen mit eigenem Einkommen unbedingt erforderlich. Angesichts dieser Neuerungen ist auch für die Bezieher des Weihnachtszuschusses 2018 eine gesonderte Antragstellung erforderlich. Diese erhalten den Heizkostenzuschuss nicht automatisch.

Bei nicht ganzjährig durchgängigen Mindestsicherungsbezug im Jahr 2018 steht dem/ der Antragsteller/in nur dann ein Heizkostenzuschuss zu, wenn zum Zeitpunkt der Antragsstellung auf Heizkostenzuschuss aktuell kein Antrag auf bedarfsorientierte Mindestsicherung gestellt ist oder keinerlei Geldleistungen aus der bedarfsorientierten Mindestsicherung bezogen werden. Für im Jahr 2018 bezogene bedarfsorientierte Mindestsicherung ist pro Bezugsmonat ein Zwölftel des zu gewährenden Heizkostenzuschusses abzuziehen. Dies gilt sowohl für den Antragsteller als auch für alle im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen.

Asylwerbern kann der Heizkostenschuss nicht gewährt werden, wenn deren Aufenthalt in Oberösterreich im Rahmen der Grundversorgung sichergestellt wird.

# SENIOREN

## Wir gratulieren

### 95. Geburtstag

Hermine Josefa Füssel Styriagasse 18 19.02.1924 Hermine Kunigunde Schimpfhuber Oberfeldstraße 52/1 28.02.1924

### 96. Geburtstag

Elisabeth Karoline Pitlik Lichtenegger Straße 12/7 05.01.1923

### 97. Geburtstag

Frieda Maria Riegler Hongarstraße 6 05.01.1922 Theresia Pötzlberger Kreuzweg 14/1, 13.01.1922 Margarethe Stockhammer Landsteinerstraße 8 22.02.1922 Berta Burgstaller Eisenbahnergasse 35/1 19.02.1922

### 98. Geburtstag

Maria Hanneder Salzburger Straße 88 16.01.1921 Josef Ablinger Porzellangasse 45/5 16.02.1921

### Goldende Hochzeit

Helga und Karl Peterka Wertheimstraße 40 01.02.1969 Gertrud und Konrad Sorko Lessingstraße 21 08.02.1969 Helga Anna und Gerhard Josef Schiedlbauer Weiglweg 18 22.02.1969

### Gnadenhochzeit

Herta und Ludwig Schragen Camillo-Schulz-Straße 5 26.02.1949

# BILDUNG, FREIZEIT & SERVICE

## Fraktionsbeitrag der FPÖ

### Wels gehört zu den TOP Innenstädten

Mit einem 97-prozentigen Vermietungsgrad belegt die Welser Innenstadt die TOP 3 unter den Österreichischen Städten. Im Oberösterreich-Vergleich erreicht die Stadt Wels sogar den ersten Platz, Linz und Steyr kämpfen, wie auch andere Städte bundesweit, mit teilweise stark steigenden Leerständen an Geschäften in den Innenstädten. Im Jahr 2018 verzeichnete die Stadt Wels 97,1 Prozent Vermietungsquote. Das ist ein historischer Höchststand an vermieteten Geschäftslokalen. Mitverantwortlich für den rückläufigen Leerstand im Zentrum ist das 2016 ins Leben gerufene Projekt „Wirtschaftsservice Wels“.

Mit der Belebung der Innenstadt wurde ein Wahlversprechen der FPÖ Wels umgesetzt. Neben der umfangreichen Sanierung des historischen Stadtplatzes, der Errichtung eines neuen Amtsgebäudes und Modernisierung des Theaters am Kaiser-Josef-Platz, sowie der Attraktivierung des Traunufers, trägt auch die hohe Vermietungsquote zu der positiven Entwicklung und zur spürbaren Aufbruchsstimmung in unserer schönen Stadt bei.

### Kinderbetreuung in Wels weiter ausgebaut

Mit dem gefassten Beschluss in der Gemeinderatssitzung vom Dezember des vergangenen Jahres ist der Startschuss für das Projekt „Kindergarten Pernau“ gefallen. Nach einer intensiven politischen Diskussion und aufgrund einer Bürgerinitiative wurde nun im Osten von Wels der Standort für die Kinderbetreuungseinrichtung festgelegt. Dank der intensiven Verhandlungen von Bürgermeister Andreas Rabl konnte dieses Grundstück für die Stadt gesichert werden. Das 10.000 Quadratmeter große Grundstück erfüllt qualitativ und quantitativ sämtliche Rahmenbedingungen. Somit kann der Ausbau der Kinderbetreuung im Stadtteil Pernau langfristig sichergestellt werden. Der Diskurs rund um das Grundstück des Kindergartens hat gezeigt, dass die Anliegen der Bürger der Stadt Wels von der Stadtpolitik ernst genommen werden!

Eine weitere zentrale Forderung der Welser Freiheitlichen wird durch den flächendeckenden Ausbau der Kinderbetreuung in Wels umgesetzt. Seit dem Jahr 2017 steht durch die Errichtung des Kindergartens des Vereins „Abenteuer Familie“ in der Mohnstraße wieder jedem Welser Kind ein Kindergartenplatz zur Verfügung.

Dies ist besonders im Sinne der Chancengleichheit für Frauen im Berufsleben von Bedeutung. Nur durch ausreichend zur Verfügung stehende Betreuungsplätze können sowohl Väter, als auch die Mütter einer Erwerbstätigkeit nachgehen.

Ihr

Gemeinderat Ralph Schäfer, BSc

Fraktionsobmann

## Fraktionsbeitrag der SPÖ

Liebe Welserinnen und Welser!

### Menschen im Mittelpunkt der politischen Arbeit

„Geht nicht, gibt’s nicht!“, so das Motto der SPÖ beim Kindergartenprojekt in der Pernau. Nach monatelangem Tauziehen und heftigen Debatten im Gemeinderat um einen anderen Standort, ist es Vizebürgermeisterin Silvia Huber und Gemeinderat Christian Kittenbaumer mit viel Überzeugungsarbeit gelungen, ein optimal für diesen Zweck geeignetes Grundstück mitten im Grünen zu finden, das die Stadt Wels zu einem akzeptablen Preis erwerben kann. Ursprünglich sollte der neue Kindergarten im Industriegebiet an einer stark befahrenen Kreuzung gebaut werden, wo noch dazu kein Platz für einen weiteren Ausbau vorhanden ist.

### Bildungsstand der Welser Jugend verbessern

In der Gemeinderatssitzung im März unternimmt die SPÖ wieder einen Versuch die anderen Fraktionen für ein Maßnahmenpaket zur Verbesserung des Bildungsstandes der Welser Jugend zu gewinnen, denn die Stadt Wels weist in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen den niedrigsten Bildungsstand in Oberösterreich auf! Wir müssen auf allen Altersebenen ansetzen: Elementarpädagogik, Ausbau von ganztägigen Schulformen, Unterstützung für Jugendliche, die den Pflichtschulabschluss nachholen und Förderung beim Einstieg in eine Lehre. Eine überfraktionell besetzte Bildungskommission soll sich damit befassen, so der SPÖ-Initiativantrag.

### Wir reden über Pflege in Wels

Das größte Problem in der Altenbetreuung und Pflege ist das fehlende Fachpersonal. Mehr Pflegepersonal, leichteren Zugang zu Heimplätzen, mehr leistbare und bedarfsgerechte Angebote für mobile Pflege und die langen Wartezeiten bei Ärzten waren Hauptthemen bei einer Pflege-Befragung der SPÖ Wels. Erfolgreich waren die Interventionen bei der Oö. Gebietskrankenkasse, was die Bekämpfung des Hausärztemangels angeht. In Wels sind zwei Primärversorgungszentren geplant, wo ein Team von Allgemeinmedizinern mit Physiotherapeuten und anderen Gesundheitsberufen zusammenarbeiten.

### Verkehrssicherheit für Fußgänger erhöhen

Nach einer schrecklichen Serie von Unfällen, bei denen Fußgänger von rechts abbiegenden Lastwägen überfahren worden sind, wird nun über Fahrverbote für LKWs ohne Abbiegeassistenten in bestimmten innerstädtische Bereichen diskutiert. Abgesehen von Regelungen auf EU- und Bundesebene, sollten wir städtische Kommunalfahrzeuge wie Müll- und Wasserwägen mit Sicherheitssystemen ausstatten. Jeder umgerüstete Lkw macht die Welser Straßen sicherer!

Ihr

Gemeinderat Stefan Ganzert

Fraktionsvorsitzender

## Fraktionsbeitrag der OÖVP

### Tun was der Stadt gut tut!

Liebe Welserinnen und Welser!

Die Tage werden länger und der Frühling steht vor der Tür. Während des gesamten Jahres lassen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Stadtgärtnerei die Stadt Wels erblühen. So werden über 5.000 Bäume gepflegt und über 60.000 Frühlings- und 45.000 Sommerblumen gepflanzt. Der Dank gilt jedoch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Magistrat, denn ohne sie wäre Wels nicht so eine lebens- und liebenswerte Stadt.

### Kinderbetreuung

Für eine Stadt ist nicht nur das Erscheinungsbild wichtig, sondern auch das Angebot für seine Bewohner. In der Pernau wurde nach langer Suche ein neuer Standort für einen Kindergarten gefunden. Wenn es um die beste Lösung für unsere Kinder geht darf nicht gespart werden. Aus diesem Grund hat sich die ÖVP vehement für einen Standort ausgesprochen, der keine Beeinträchtigungen durch Verkehr oder Industrie aufweist und beste Bedingungen für unsere Kinder ermöglicht und vor allem die Möglichkeit für einen Ausbau in einigen Jahren bietet.

### Innenstadt ist Top

Lange war das Bild der Welser Innenstadt geprägt von Leerstand. Dieses Bild hat sich die letzten Jahre massiv gewandelt. So titelt eine österreichweite Studie kürzlich: „Wels ein Musterbeispiel für ein erfolgreiches Leerflächenmanagement in Österreichs Innenstädten“. Dank der zahlreichen Wirtschaftstreibenden und deren Mitarbeitern, dem Wirtschaftsservice Wels und der Arbeit von Wirtschaftsreferenten Peter Lehner ist es gelungen, dass der Standort Wels wieder attraktiv ist.

### Verkehr

Um Wels auch in der Zukunft positiv weiter zu entwickeln ist es wichtig, dass die Verkehrswege funktionieren. Gerade beim Thema Verkehr sind wichtige Entscheidungen zukunftsweisend und rasch zu treffen. Fragen wie die Öffnung der Eisenhowerstrasse, die Verlegung der Busdrehscheibe, die Öffnung der Einbahn Roseggerstrasse sind nur einige Punkte. Für die ÖVP Wels ist die Öffnung der Einbahnen (Eisenhower und Roseggerstrasse) eine der zentralen Fragen. Zu oft hört man zu Recht: „Nach Wels fahre ich nicht – da finde ich nicht mehr raus!“. Daher ja zu einem Innenstadtverkehrskonzept für das 21. Jahrhundert mit kurzen Wegen. Dieses Konzept muss auch die Fragen wie E-Mobilität und das Thema Radfahrverkehr beinhalten.

Gemeinderat Markus Wiesinger

Fraktionsobmann

## Fraktionsbeitrag Die Grünen

### Wie Wels Integration (nicht) fördert

„Wels fördert Integration“ heißt es in einer Presseaussendung. Was nicht ohne Eigenlob präsentiert wird, sieht in der Bilanz aber ziemlich mager aus: So sind neun Deutschkurse in zwei Jahren eher ein Armutszeugnis. Damit wird der Bedarf nicht einmal ansatzweise gedeckt. Viele Menschen fahren deshalb nach Linz oder Grieskirchen, um Deutschkurse zu besuchen

Verlangt man von den Menschen sich zu integrieren und die Sprache zu lernen, muss es ausreichend leistbare Kurse geben. Private Institute sind deshalb keine Alternative. Hier muss die Stadt einspringen, vor allem auch mit niederschwelligen Angeboten. Mit Kursen für Mütter zum Beispiel, die während der Unterrichtszeit ihrer Kinder stattfinden – eine Empfehlung des Integrationsberichts. Oder Angebote, die Eltern mehr in schulische Aktivitäten einbinden. Auch eine Empfehlung. Passiert ist aber in dieser Hinsicht wenig bis gar nichts.

### Kindergarten Pernau braucht geeigneteren Standort

Die Stadt Wels plant einen Kindergartenneubau in der Boschstraße. Dieser Standort wurde gewählt, weil die Fläche bereits im Besitz der Stadt ist. Ein Standort, der aber alles andere als optimal ist, ist das Grundstück doch vom Schwerverkehr umzingelt. Daran ändern auch alle Gutachten und Messungen nichts, die vom Rathaus in Auftrag gegeben wurden, seit die Diskussion über die Situierung des neuen Kindergartens entbrannt ist. Wir lehnen den Bau an dieser Stelle ab, weil wir nicht wollen, dass die Kleinsten umgeben von Lärm und Abgasen spielen müssen.

Lagerbaracke ist schützenswert

Die Heimstätte wollte die letzte erhaltene Baracke des Lagers 1001 abreißen. Damit würde aber ein historisch wertvolles Gebäude von der Bildfläche verschwinden. Die Grünen haben dagegen protestiert und verlangt, dass die Kulturabteilung der Stadt Wels ein Konzept für eine museale Nutzung des Gebäudes erarbeiten soll.

Nun hat zwar das Bundesdenkmalamt das Objekt als schützenswert eingestuft. Das ist ein erster Erfolg. Doch die Heimstätte will das nicht hinnehmen und hat die Entscheidung beeinsprucht. Und die Stadt Wels erklärt sich für unzuständig, weil ihr das Gebäude nicht gehört. Ein erneutes Beispiel für das gestörte Verhältnis unserer Stadt zu ihrem historischen Erbe.

Gemeinderat Mag. Walter Teubl

Fraktionsvorsitzender

## Kostenloser Kompost am Samstag, 16. März

Zum Beginn der Gartensaison stellt die Energie AG für die Bewohner in Wels und Wels-Land ihren Bio-Kompost wieder kostenlos zur Verfügung. Seit mehr als 20 Jahren wird am Standort der Welser Abfallverwertung WAV (Mitterhoferstraße 100) eine Kompostieranlage betrieben, in der aus biogenen Abfällen wie Grün- und Strauchschnitt Kompost wird. Darüber freut sich Umweltreferentin Vizebürgermeisterin Silvia Huber.

Dieser Bio-Kompost der Güteklasse A+ ist bereits seit einigen Jahren zertifiziert und für den Verkauf freigegeben. Als Auftakt für die diesjährige Gartensaison wird dieser Kompost am Samstag, 16. März von 08:00 bis 12:00 Uhr in Haushaltsmenge von 100 Liter pro Person kostenlos abgegeben. Die Aktion gilt solange der Vorrat reicht. Behältnisse für den Transport müssen mitgebracht werden. In Zukunft kann der Kompost in allen gewünschten Mengen während der Betriebszeiten erworben werden.

## Wels radelt auch heuer zur Arbeit

Seit 2011 lädt die Kampagne „Radelt zur Arbeit“ österreichweit dazu ein, den Weg in die Arbeit umweltfreundlich und fitnessfördernd mit dem Rad zurückzulegen. Heuer erfolgte die Umbenennung auf „Österreich radelt“ sowie eine inhaltliche Anpassung. Zwischen Mitte März und Ende September können berufliche und nun auch private Fahrten mit dem Rad online eingetragen werden. Teilnehmen können Betriebe, Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Vereine. Achtung: Auch bereits registrierte Personen müssen sich neu registrieren. Als besondere Motivation winken auch heuer wieder tolle Preise. Nähere Informationen und Anmeldung unter www.radelt.at im Internet.

## Messe Wels mit vielen neuen Ideen

Die Messe Wels blickt auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2018 zurück. Alleine die Auslastung mit einem Spitzenwert von 98 Prozent – das entspricht 880 Belegungstagen (inklusive Auf- und Abbautagen) – ist einzigartig seit Bestehen der Messe. Rund 14 Veranstaltungen der Messe Wels und 218 Veranstaltungen des EventQUARTIERs trugen zu diesem einzigartigen Ergebnis bei. Obwohl die AGRARIA zukünftig in einem Vierjahresrhythmus ausgetragen wird und 2018 nicht stattfand, konnten die Aussteller- und Besucherzahlen aus 2016 erreicht werden. In Zahlen bedeutet dies, dass rund 750.000 Besucher und über 5.100 nationale und internationale Aussteller das Messegelände frequentierten.

Auch heuer erwartet die Messe Wels ein außergewöhnliches und spannendes Messejahr. So geht es beispielsweise beim Truck Event Austria am Samstag, 29. Juni heiß her. Auf rund 27.000 Quadratmetern werden 500 Showtrucks die erwarteten 15.000 Besucher begeistern. Ein Hauptaugenmerk wird heuer den Konzerten gelten. Hierzu gibt es schon sehr konstruktive Gespräche mit Partnern, Messe-intern werden bereits die nötigen Personalressourcen bereitgestellt. Bereits fix: Am Freitag, 2. August erwartet die Besucher bei der We Love The 90’s-Party ein Hit-Feuerwerk von Topstars der 90er-Jahre. Ebenfalls bereits fixiert ist ein besonderes Highlight für alle Motorrad-Fans! Die moto-austria – Österreichs Motorrad- und Rollermesse – wird von Freitag, 7. bis Sonntag, 9. Februar 2020 gemeinsam mit der Arge 2Rad Premiere in Wels feiern.

Volksfest startet Donnerstag, 4. April mit Probebeleuchtung

Von Freitag, 5. bis Sonntag, 7. April lockt das Welser Volksfest wieder auf die Festwiese. Es warten rasante Fahrgeschäfte, süße und saure Schmankerl sowie ein tolles Musikprogramm auf die Besucher. Der Startschuss fällt traditionell am Donnerstag, 4. April mit der Probebeleuchtung um 18:00 Uhr und dem Festbieranstich um 19:00 Uhr. Für ein besonderes Ambiente sorgt der neue Eggenberger Feststadl mit toller Atmosphäre im Gastgarten am Teich. Das Festzelt präsentiert sich wieder in rustikaler und hochwertiger Holzoptik und vereint somit klassische Bierzeltatmosphäre und Gemütlichkeit unter einem Dach. Nähere Infos gibt es unter www. welser-volksfest.at im Internet.

## Blühendes Österreich bringt Frühling ins Leben

Die Messe Blühendes Österreich präsentiert zur neuen Gartensaison die schönsten Arrangements und phantasievolle Schaugärten. Österreichs schönste Gartenmesse ist Jahr für Jahr im Frühling das Mekka für Gartenliebhaber und findet von Freitag, 5. bis Sonntag, 7. April am Messegelände statt. Unter dem Motto „Berauschende Gärten - voller Duft, Blüten und Genuss“ bringen die Gärtner und Landschaftsgestalter die Messe mit ihren Gartenideen wieder zum Blühen. Hier können die Besucher sich schöne und innovative Ideen für ihr Wohnzimmer im Grünen sowie Tipps von den Profis vor Ort holen.

Nähere Informationen sind unter www.gartenmesse.at im Internet zu finden.

## Urlaub&Camping: Viele neue Trends

Zeitgleich mit der Messe Blühendes Österreich findet mit der Messe Urlaub & Camping Österreichs beliebteste Freizeitmesse am Welser Messegelände statt. Auf der Urlaub & Camping warten viele Trends für Naturbegeisterte. Ob man lieber mobil unterwegs ist oder es sich in einem Hotel gemütlich machen will – das Angebot reicht von Campingfahrzeugen, Zelten, Wellnesshotels bis hin zu den unterschiedlichsten Ausflugszielen. In den Bereichen Erholung & Wellness, Outdoor und Camping & Caravaning können sich die Besucher dabei umfassend und detailliert informieren.

Nähere Informationen dazu unter www.urlaub-camping.at im Internet.